

Nr. 4 ♦ Wissenswertes aus dem Rathaus ♦ 2010

***Frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr 2011!***



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

wir fragen uns in dieser Zeit zwischen den Jahren, was das alte Jahr gebracht hat und was das neue bringen wird, für uns ganz persönlich und unsere Familie, aber auch für unseren Markt und das Land, in dem wir leben und tätig sind. Wir können das vergangene Jahr Revue passieren lassen und uns fragen, wo wir stehen, in unserer Gemeinde, in unserem Leben.

Als Bürgermeister kann ich zum Jahresende auch von unserer Marktgemeinde wieder einiges berichten. Viele Maßnahmen sind begonnen worden, bzw. konnten abgeschlossen werden.

Der Kanalbau im Ortsteil Mistlbach ist fertiggestellt.

Der Umbau bzw. Anbau unseres Kindergartens ist größtenteils beendet. Im kommenden Jahr müssen lediglich noch die Außenanlagen angegangen werden.

Die Sanierung unserer Mittelschule läuft auf Hochtouren. Der B-Trakt wird in diesen Wochen fertig gestellt. Anfang Januar wird der Umzug vom Bauteil A in den fertig sanierten Bauteil B erfolgen. Anschließend wird sofort mit der Sanierung des A - Traktes begonnen. Die gesamte Maßnahme soll im Herbst 2011 abgeschlossen sein.

Die neue Hackschnitzelheizung ist in Betrieb und versorgt die Schule, die Turnhalle und das Hallenbad mit Wärme.

Weitere kleinere Maßnahmen konnten fertig gestellt werden, auf die ich nicht mehr eingehen möchte.

Finanziell ist der Markt Aidenbach auch im Jahr 2010 wieder gut aufgestellt. Insbesondere die konjunkturabhängige Gewerbesteuer konnte gegenüber dem geplanten Ansatz fast verdoppelt werden.

Wir haben allen Grund, mit Zuversicht ins Jahr 2011 zu blicken, auch wenn stets eine Reihe von Herausforderungen auf uns warten. Denn ungeachtet aller Freude über Aufschwung und höheren Einnahmen – das kommende Jahr wird wieder seinen Tribut fordern.

Das Weihnachtsfest steht vor der Türe und wir alle freuen uns auf ein paar ruhige Tage im Kreise unserer Familien.

Wir schätzen Frieden und Mitmenschlichkeit. Diese Werte haben Bestand, sie sind nach wie vor gültig und bilden eine Richtschnur unseres Verhaltens.

Ich möchte mich bei Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger für das gute Miteinander das ganze Jahr über recht herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt auch allen Vereinen und Verbänden für die gute Zusammenarbeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie für das kommende Jahr viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Euer

Karl Obermeier



Liebe Leserinnen und Leser

Diese Ausgabe Ihres Mitteilungsblattes
beschließt das Jahr 2010.

**Wir wünschen Ihnen eine gesegnete
Weihnachtszeit und einen guten
Start ins neue Jahr.**

Ihr

Verlag + Druck

LINUS WITTICH KG

Martina Wohlfahrt, I. Stock/Zi.-Nr. 11 96 03-11

(Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister, Informationsblatt, Telefonvermittlung nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, Erdgeschoss 96 03-13

(Einwohnermeldeamt, Passamt, Lohnsteuerkarten, Jagd- und Fischereiwesen, Fundbüro, Tourismus, Sozialhilfe)

E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Helmut Jungwirth, I. Stock/Zi.-Nr. 12 96 03-14

(Bauamt, Ordnungsamt)

E-Mail: jungwirth@aidenbach.de

Sandra Bauer, II. Stock/Zi.-Nr. 22 96 03-15

(Standesamt, Friedhof)

E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Paula Witzlinger, I. Stock/Zi.-Nr. 15 96 03-16

(Gebühren, Steuern, Hundesteuer

nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: paula.witzlinger@aidenbach.de

Michael Braun, I. Stock/Zi.-Nr. 14 96 03-17

(Geschäftsleitung, Kämmerei)

E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, I. Stock/Zi.-Nr. 13 96 03-18

(Kassenverwaltung)

E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Rosemarie Vitzthum, I. Stock/Zi.-Nr. 13 96 03-19

(Kassenverwaltung, Renten, Gewerbeamt)

E-Mail: rosemarie.vitzthum@aidenbach.de oder

E-Mail: kasse@aidenbach.de

Wegweiser

So können Sie uns erreichen:

Verwaltung, Vermittlung (0 85 43) 96 03-0

Fax Aidenbach (0 85 43) 96 03 30

<http://www.aidenbach.de>

E-Mail: info@aidenbach.de oder posteingang@aidenbach.de

Mathilde Winklbauer, II. Stock/Zi.-Nr. 23 96 03-20
 (Beitragswesen, Sitzungsdienst)
 E-Mail: mathilde.winklbauer@aidenbach.de
Außenstelle Beutelsbach Astrid Bruckmann.....13 78
 E-Mail: astrid.bruckmann@aidenbach.de
 Fax Beutelsbach.....46 78
Bauhof Hans Biedersberger91 60 36
 E-Mail: bauhof@aidenbach.de
Hallenbad17 46
Freiwillige Feuerwehr.....38 31
Recyclinghof Aidenbach.....46 18
Recyclinghof Aldersbach46 00
Abfallwirtschaftsgesellschaft
Donau-Wald..... (0 99 03) 92 00
Kompostieranlage Ortenburg..... (0 85 42) 21 25

MittwochNachmittag geschlossen
 Donnerstag 13:00 – 16:00 Uhr
 FreitagNachmittag geschlossen

Recyclinghof Aidenbach

Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr
 Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
 Freitag 13:00 – 16:00 Uhr
 Samstag 09:00 – 12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach

Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr
 Freitag 13:00 – 17:00 Uhr
 Samstag 09:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten

Rathaus

Vormittags:

Montag bis Freitag 08:00 – 11:30 Uhr

Nachmittags:

Montag 13:00 – 16:00 Uhr

Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg

Dienstag bis Donnerstag 07:00 – 12:00 Uhr
 und von 13:00 – 16:00 Uhr
 Freitag 07:00 – 12:00 Uhr
 und von 13:00 – 17:00 Uhr
 Samstag 08:00 – 13:00 Uhr



Die Verwaltung ist wegen Jahresabschlussarbeiten
 vom 24.12.2010 bis einschließlich 02.01.2011
geschlossen!

In dringenden Fällen sind wir unter
 der Tel.-Nr. (0 85 43) 96 03 - 0 erreichbar.

Fackelzug zum Handlberg

Zum Fackelzug anlässlich des Jahrestages der Aidenbacher Bauernschlacht vom 8. Januar 1706 wird die Bevölkerung Aidenbachs wieder sehr herzlich eingeladen.

Termin: Freitag, 08. Januar 2011;

Abmarsch um 17:45 Uhr ab Kath. Pfarrkirche.

Christbaumabfuhr **Weihnachten 2010/2011**

Wie bereits in den letzten Jahren führt der Zweckverband Abfallwirtschaft (ZAW Donau-Wald) wieder eine Christbaumabfuhr durch. Die Baumsammlung erfolgt im Bringsystem.

Die Christbäume können im Recyclinghof in Aidenbach vom Dienstag, 04.01.2011 bis zum Samstag, 08.01.2011 zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass nur vollständig abgescmückte Christbäume verwertbar sind. Nur diese können deshalb an der Sammelstelle (Recyclinghof) angenommen werden.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Telefonnr. (0 85 43) 46 18

Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

Freitag 13:00 – 16:00 Uhr

Samstag 09:00 – 12:00 Uhr

Rentensprechtag in Aidenbach

Am Donnerstag, den **17. Februar 2011**, findet im Rathaus in Aidenbach ein Rentensprechtag der Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung Passau statt. Aidenbacher und Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürger können hier kostenlos Informationen zu allen Fragen aus dem Rentenrecht einholen. Um vorherige Terminvereinbarung unter (08543) 960319 bis spätestens Dienstag, 15. Februar 2011, wird gebeten. Bitte bringen Sie zum Termin Ihren Personalausweis mit.

In diesem Zusammenhang weisen wir daraufhin, dass ab nächstem Jahr in den Geschäftsstellen der AOK keine Rentenberatungen mehr stattfinden.

Friedemann Liebisch erhält Kulturpreis

Eine große Auszeichnung konnte kürzlich Friedemann Liebisch im Atrium des Gymnasiums Vilshofen in Empfang nehmen. Ministerpräsident Horst Seehofer überreichte ihm im Beisein von Landrat Franz Meyer den Kulturpreis 2010 des Landkreises Passau.

Friedemann Liebisch wurde 1929 in Ebersbach, Sachsen geboren. Sein Vater war Schneidermeister und konnte gut



Mit Freude selbst gestalten.
 Familienanzeigen ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

malen. Dieses Talent erkannte sein Vater auch frühzeitig bei seinem Sohn und so wurde Friedemann Liebisch bereits im Vorschulalter gefördert. So sind Zeichnen und Malen von Friedemann Liebisch zu seiner Lieblingsbeschäftigung geworden und ist es auch sein ganzes Leben lang geblieben. 1940 bis 1945 besuchte er das Gymnasium Rumburg im Sudetenland. Dort war Studienrat Arno Fritsche sein erster Kunstlehrer und Förderer. Aufgrund der politischen Lage wurde 1949 die Flucht in den Westen nach Niedersachsen beschlossen. Von 1949 bis 1952 war Liebisch erfolgreich als Maßschneider tätig. 1957 legte er die Meisterprüfung für das Schneiderhandwerk in Würzburg mit Erfolg ab. Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmete er sich aber immer wieder seiner künstlerischen Begabung. So nahm er 1958 Kunstunterricht bei Studienprofessor Gunter Ulrich und der Malerin Elisabeth Dering. 1962 begann er ein Fernstudium für Malerei und Grafik an der Pariser Akademie bei Prof. Littna und Prof. Schnelle. Das Kunststudium schloss er 1967 mit dem Diplom ab.



Im Jahre 1969 konnte er erstmals in einer größeren Ausstellung in Aschaffenburg seine Werke der Öffentlichkeit zugänglich machen. Weitere Ausstellungen folgten 1970 und 1971. 1972 nahm er an der Wanderausstellung „Schiffen und Häfen“, deren Veranstalter das „Stern-Magazin“ war, in Kiel, Essen und Hannover teil. 1973 folgten weitere Ausstellungen desselben Veranstalters zum Thema „Städte und Technik“. Von 1979 bis 1983 war Friedemann Liebisch in der Künstlergruppe „Entwurfbude“ in Aschaffenburg mit diversen Ausstellungen und künstlerischen Aktionen tätig. 1982 machte sich Liebisch als freischaffender Künstler selbstständig. 1983 nahm er eine Lehrtätigkeit in der Volkshochschule als Maler und Grafiker auf. Es folgten verschiedene Ausstellungen in Aschaffenburg und Würzburg. Durch seine Bekanntheit erhielt er in dieser Zeit zahlreiche Arbeiten für Banken, öffentlichen Einrichtungen sowie private Aufträge. 1989 zwangen zwei Herzinfarkte und eine Operation ihn in den Ruhestand zu gehen. Soweit es jedoch die Gesundheit erlaubt, ist er weiterhin künstlerisch tätig. So beteiligte er sich 1990 an der Ausstellung zur Eröffnung des Kulturhauses in Großostheim sowie 1992 zur Eröffnung der Galerie Anette Hawel. Im Jahre 1994 war Liebisch von dem Passauer Land so fasziniert, dass er mit seiner Frau Ruth beschloss, in Aidenbach den gemeinsamen Lebensabend zu verbringen. Auch hier widmet sich der Künstler in seinem Ruhestand der Malerei. 1995 stellte er seine surrealistischen Werke anlässlich der Einweihung des neuen Aidenbacher Rathauses sowie 1996 bei der Eröffnung der Geriatriischen Reha-Klinik aus. Weitere Bilder konnten bei der Ausstellung zu „Kultur-Salz“ 1996 in Vilshofen

und 1998 bei der Ausstellung „Alter schützt vor Malen nicht“ in Passau bewundert werden. Aufgrund seines 70. Geburtstages im Jahre 1999 wurde in der Evangelischen Kreuzkirche eine sehr beachtliche Ausstellung eröffnet. Die vier Bilder in dem mit einer Höhe von bis zu drei Metern zählen zu den Höhepunkten seines Aidenbacher Schaffens. Im Rahmen der Marktplatzneugestaltung gestaltete er die Zunftzeichen am Zunftbaum.

Ein paar Worte zu den Finanzen

Der Dezember ist ja bekanntlich der Monat der Jahresrückblicke. Finanziell betrachtet lohnt es sich ebenfalls, einen Rückblick auf das (fast) vergangene Jahr zu werfen. Die Aufstellung des Haushaltes im Frühjahr stand deutlich unter dem Einfluss der Wirtschaftskrise. Die Steuerschätzungen mahnten zu erheblichen Einbrüchen bei den Steuereinnahmen, dementsprechend vorsichtig wurde der Haushalt des Jahres 2010 geplant.

Nun ist das Jahr 2010 noch nicht vorbei, dennoch lohnt sich ein Blick auf die Zahlen. Bei der Gewerbesteuer rechneten wir mit Einnahmen von 350.000 Euro. Inzwischen kristallisiert sich ein Ergebnis von rund 650.000 Euro heraus. Es wird also das wohl beste Gewerbesteuerergebnis überhaupt erreicht. Auch bei der Einkommensteuer musste auf Grund der höheren Arbeitslosigkeit zu Jahresbeginn und den Steuerentlastungsgesetzen mit Einbußen gerechnet werden. Der Ansatz bei der Einkommensteuerbeteiligung lag bei 700.000 Euro, dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 100.000 Euro. Zum Jahresende wird das Aufkommen aus der Einkommensteuer bei rund 800.000 Euro und somit auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Aus Grund- und sonstigen Steuereinnahmen werden nochmals rund 100.000 Euro an Mehreinnahmen erwartet, so dass unter dem Strich eine deutlich höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden kann.

Ein großer Teil dieser Mehreinnahmen ist bereits verplant. Der Marktrat beschloss in seiner letzten Sitzung, bei Bayerngrund eine Sondertilgung in Höhe von 235.000 Euro zu leisten. Damit werden 2010 insgesamt 500.000 Euro getilgt. Dem gegenüber steht eine Kreditaufnahme von 760.000 Euro, die für die Sanierung der Mittelschule notwendig war. Zum Jahresende wird somit ein Schuldenstand von rund 8,5 Mio. Euro erwartet.

Fordern den Ausbau der St 2109: Geballte Kraft von Bürgermeistern bei Innenminister Herrmann

Bürgermeister übergeben Resolution an Innenminister Joachim Herrmann

Die Bürgermeister aus Pfarrkirchen, Dietersburg, Egglham, Aidenbach, Beutelsbach, Aldersbach und Osterhofen gründeten die Initiative 2109 (VA berichtete am 15.09.2010), damit die fehlenden Teilstücke zwischen Aldersbach und Egglham, sowie die Umfahrung Waldhof endlich realisiert werden. Man einigte sich, diese Resolution direkt Innenminister Joachim Herrmann persönlich zu übergeben und mit Nachdruck die sofortige Fertigstellung der fehlenden Teilstücke zu fordern. MdL Walter Taubeneder hatte kurzfristig den Termin vereinbart. Nach dem Motto „Gemeinsam ist man stark, fordern die Bürgermeister vehement den Ausbau der Staatsstraße 2109.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Der Straßenausbauplan wird neu fortgeschrieben. Das heißt, alle geplanten Straßenbaumaßnahmen kommen erneut auf den Prüfstand. So auch der Ausbau der St 2109. Diese Maßnahme ist derzeit in der 1. Dringlichkeit eingestuft und muss auch dort bleiben. Sollte die Maßnahme abgestuft werden, wäre die Realisierung der Maßnahme in weite Ferne gerückt. Der neue, überarbeitete Ausbauplan wird zum 01. 01. 2011 gültig.

Innenminister Herrmann war sichtlich angetan von der geballten Kraft der Bürgermeister, als ihm die Resolution übergeben wurde.



Brachten ihr Anliegen Innenminister Joachim Herrmann (Mitte) vor: (v.l.) die Bürgermeister Josef Eglseder (Beutelsbach), Karl Obermeier (Aidenbach), Michael Fahmüller (Eggldham), MdL Walter Taubeneder, sowie Liane Sedlmeier (Osterhofen), Peter Plank (Dietersburg) und Georg Riedl (Pfarrkirchen).

MdL Walter Taubeneder begrüßte zu Beginn alle Anwesenden und erklärte dem Minister, dass es auch für ihn eine Herzensangelegenheit sei, die Straße zu bauen. Schließlich habe er schon 1990 auf den Ausbau gedrängt und in den Folgejahren immer wieder für diese Maßnahme plädiert.

Anschließend erläuterte der Aidenbacher Bürgermeister Karl Obermeier dem Innenminister den Sachstand. Er verdeutlichte, wie wichtig der Ausbau der Staatsstraße 2109 für den niederbayerischen Raum sei. Im Landesentwicklungsplan, so Obermeier, ist der Trassenbereich der neuen Straße als „Ländlicher Teilraum, dessen Entwicklung in besonderem Maße gestärkt werden soll“ eingestuft. Schon dies alleine rechtfertige den sofortigen Beginn der Maßnahme.

In dasselbe Horn stieß Pfarrkirchens Bürgermeister Georg Riedl. Man habe sich schon seit 30 Jahren für diese Quertangente von der A3 im Norden bis hin zur geplanten A94 im Rottal beschäftigt. Die größte Strecke ist ja schon gebaut: Im LK Deggendorf geht die Straße ab Hengersberg bis Aldersbach (Einmündung in die St 2083) und von Pfarrkirchen her im LK Rottal Inn ist das Teilstück Haberbach erst kürzlich dem Verkehr übergeben worden.

Für die Ansiedelung von Firmen ist ein Zubringer zur Autobahn zwingend notwendig, wies der Pfarrkirchener Bürgermeister Riedl hin. Er habe sogar einen konkreten Fall einer Firmensiedelung, die nur dann realisiert werden könne, wenn eine lückenlose Anbindung an die Autobahn gewährleistet sei. Es geht lediglich nur noch um den Ausbau fehlender Teilstücke.

Eine große Problematik seien die Belastungen der Ortskerne durch den stetig wachsenden Verkehr, insbesondere den Schwerverkehr. Man müsse nicht warten, bis der Verkehrsinfarkt eingetreten ist, sagte Riedl. Insbesondere die Orte Aiden-

bach, Eggldham und Waldhof haben mit erheblicher Verkehrsbelastung im Ortskern zu kämpfen.

Auch die Bürgermeisterin von Osterhofen, Liane Sedlmeier, fordert den sofortigen Ausbau der St 2109. Wir haben zwar den Autobahnanschluss zur A3 vor der Türe, sind aber auch auf die Erschließung des südlichen Wirtschaftsraumes in Richtung Pfarrkirchen angewiesen, erklärte die Bürgermeisterin.

Der Bürgermeister von Dietersburg, Peter Plank, zählt sich zu den „Glücklichen“, weil in seinem Gemeindegebiet die Ortsumfahrung und somit der Ausbau der Straße bereits erfolgt ist. Er machte allerdings deutlich, dass die Durchgängigkeit der Straße wichtig sei.

Auch Michael Fahmüller, Bürgermeister von Eggldham, verdeutlichte dem Minister die Wichtigkeit der Maßnahme. Auch für die Gemeinde Eggldham ist die Verkehrsanbindung von größter Bedeutung und wies auch noch auf die extreme Verkehrsbelastung im Ortskern hin.

Nachdem die Bürgermeister ihre Stellungnahmen abgegeben haben, ergriff Innenminister Joachim Herrmann das Wort. Zunächst bedankte er sich, dass sich die Bürgermeister so vehement für diese Baumaßnahme einsetzen. Denn wichtig sei für ihn, dass die Städte und Gemeinden vor Ort hinter ihren Maßnahmen stehen. Der Minister ließ keinen Zweifel an der Bedeutung und Wichtigkeit dieser Straßenbaumaßnahme. Er verdeutlichte den Anwesenden, dass Ende des Jahres die Fortschreibung des Straßenausbauplanes abgeschlossen sei und bat die Bürgermeister, das Ergebnis abzuwarten. „Wir haben noch keinen verhungern lassen“, sagte der Minister schmunzelnd. Das Problem sei, so der Minister weiter, daß für die Vielzahl der Maßnahmen das zur Verfügung stehende Budget nicht ausreicht.

Über dieses informierte Herr Dipl. Ing. Reinhard Pirner von der Obersten Baubehörde die Bürgermeister: Für den bayernweiten Staatsstraßenausbau ist in den nächsten 10 Jahren ein Finanzrahmen von 1 Milliarde Euro vorhanden. Nach Niederbayern sollen ca. 14-15 % dieser Summe fließen. Dieser Finanzrahmen umfasst alle Projekte, die in der Dringlichkeitsstufe 1 eingestuft sind.

Die geschätzten Kosten für die Umfahrung Eggldham mit einer Strecke von ca. 4 km liegen bei ca. 10 Mio Euro, der Streckenabschnitt Aldersbach – Aidenbach mit einer Länge von 5,3 km bei ca. 15,6 Mio. Euro.

Weiterhin teilte Dipl. Ing. Pirner mit, dass auch noch andere wichtige Maßnahmen anstehen.

Wird die Baumaßnahme in der Dringlichkeitsstufe 1 bleiben, kann mit den Planungsarbeiten zügig begonnen, gab der Minister Herrmann den Bürgermeistern mit auf den Heimweg.

Abschließend bedankten sich die Bürgermeister bei Innenminister Joachim Herrmann, MdL Walter Taubeneder und Dipl. Ing. Reinhard Pirner für den kurzfristigen Termin und die guten Gespräche.

...hinein ins Vergnügen!



Mit den aktuellsten Veranstaltungstipps in Ihrem Mitteilungsblatt fahren Sie immer richtig!

Gut informiert: www.wittich.de



Markt würdigt ehrenamtliches Engagement



An vorderster Front die Ehrengäste: (v.l.) 3. Bürgermeister Helmut Mögele, stellvertretende Landrätin Gerlinde Kaupa, 1. Bürgermeister Karl Obermeier, die Pfarrer Robert Rödiger und Alexander Schlierf, 2. Bürgermeister Robert Grabler. Hinter ihnen die Geehrten, die im Mittelpunkt der Veranstaltung standen.

Zum zweiten Mal hat Bürgermeister Karl Obermeier alle ehrenamtlich Tätigen zu einem Festakt in die Aula der Mittelschule eingeladen, um allen zu danken, die in Verbänden und verschiedenen Organisationen freiwillig und ehrenamtlich organisiert sind und mit ihrer Arbeit beitragen, die Lebensqualität in der Gemeinde zu stärken.

Seinen Dank sprach er all denen aus, die ihre Zeit, ihre Kompetenz und ihre Energie für Aufgaben einsetzen, deren Erfüllung man nicht mit Geld bezahlen kann, die aber für das Zusammenleben in unserer Gemeinde wichtig, wertvoll und unverzichtbar sind. „Ohne ehrenamtliches Engagement wäre unser Gemeindewesen heute kaum vorstellbar“, so Bürgermeister Karl Obermeier bei seiner Ansprache.

Der evangelische Pfarrer Alexander Schlierf zitierte in seinem Grußwort für alle Anwesenden aus der Bibel: „Beim Jüngsten Gericht wird Ihnen vergolten werden, was Sie für ihre Mitmenschen geleistet haben.“ Auch stellvertretende Landrätin Gerlinde Kaupa überbrachte im Namen des Landkreises Passau ihren Dank für das ehrenamtliche Engagement in Aidenbach und lobte die Gemeinde, dass sie das Engagement in dieser Form würdigt.

Im Rahmen des Festaktes fand zugleich die Ehrung erfolgreicher Sportler und verdienter Vereinsmitglieder statt. So haben auch heuer die Schwimmer der Mittelschule Aidenbach mit Markus Bauer, Tobias Leberfinger, Johannes Rucker, Julian Rucker, Dennis Krenn, Dominik Blöchinger, Florian Maier, Yannic Bleh, David Schnauber und Raphael Englbrecht wieder eine tolle Leistung zu verbuchen. Im Landesfinale in Regensburg erzielten sie in ihrer Wettkampfkategorie den 3. Platz. Auch der Tennisclub hat wieder Erfolge vorzuweisen. Die Knabenmannschaft mit Max Wollner, Simon Urlbauer, Daniel Krenn, Korbinian Krenn, Stefan Hölzlwimmer und Michael Nagl ist in der Verbandsrunde Meister der Kreisklasse geworden und somit in die nächst höhere Spielklasse aufgestiegen. Die Juniorenmannschaft bestehend aus Anna Hallhuber, Lena Baumgartner, Maria Ponomareva, Nadine Hageneder, Anna Willne-

cker und Stefanie Feldl, hat in der Kreisklasse ebenfalls die Meisterschaft errungen und den Aufstieg geschafft. Weil die Jugendlichen Anna Saibold, Julia Welke, Maria Ponomareva und Lukas Straubinger von der Wasserwacht das Deutsche Rettungsschwimmerabzeichen in Bronze errungen haben, wurde sie ebenfalls ausgezeichnet. Für äußerst aktive Mitgliedschaft erhielten Sabrina Hinterdobler und Stefan Rauchfuß von der Aidenbacher Faschingsgesellschaft, sowie Margarete Grüneberg und Rosemarie Grabler eine Auszeichnung. Und schließlich wurde auch Guido Bauer eine Ehrung zuteil. Er gehört seit nicht weniger als 60 Jahren dem Kirchenchor St. Agatha an.

Abschließend stellte Bürgermeister Karl Obermeier fest, dass der Marktrat beschlossen hat, die Jugendförderung der Vereine deutlich zu erhöhen. Die Schecks über einen Gesamtbetrag von 6 500 € wurden an die Aidenbacher Faschingsgesellschaft, den Bienenzuchtverein, die Landjugend, die Freiwillige Feuerwehr, die Feuerschützen, den Kultur- und Festspielverein, den Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, den Tennisclub, den Turn- und Sportverein und die Wasserwacht überreicht.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Querflötenquartett der Kreismusikschule „Nice Flute“ unter der Leitung von Heike Schlierf.

Der Marktplatz erstrahlt im Lichterglanz



(Foto: Frank Saibold)

Große Ereignisse – heißt es – werfen ihre Schatten voraus. Und wo Schatten ist, muss erst einmal Licht sein. Mit den großen Ereignissen sind die Adventszeit und Weihnachten gemeint. Wir sehen mit großer Vorfreude dem Fest entgegen.

Pünktlich zum ersten Advent konnte die Weihnachtsbeleuchtung am Marktplatz in Betrieb genommen werden. Der Bauhof hat wie so oft hervorragende Arbeit geleistet.

Wegen des in diesem Jahr durchgeführten Baumzuschnitts und Änderungen bei den Stromanschlüssen mussten teilweise neue Kabel und Lichterketten montiert werden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und braucht den Vergleich sogar mit manch größerem Ort nicht zu scheuen.

Durch die mehrere 100 m langen Lichterketten, welche die beiden Durchfahrtsstraßen flankieren, wird die großflächige Ausdehnung des Platzes und die Ausnahmestellung gegenüber anderen Märkten deutlich. Die neuen Lichtpoller am Bachlauf und die Bodenstrahler bei den Bäumen verbessern die Hellig-



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

keit und Optik ganz entscheidend. Auf dem Brunnen vor dem Rathaus befindet sich ein großer Adventskranz mit vielen kleinen Lichtern. Der große Christbaum an der Kirche, der dankenswerter Weise von Frau Elisabeth Mader aus Beutelsbach gestiftet wurde, ist ebenfalls mit unzähligen Lichtern bestückt. Auch von privater Seite wurde in den Schaufenstern und Fassaden viel illuminiert. Ohne Übertreibung lässt sich feststellen, dass wir in diesem Jahr eine wirklich sehenswerte Weihnachtsbeleuchtung haben.

Man kann allen nur empfehlen abends einmal einen Bummel über den Marktplatz zu machen. Man wird vom Zauber erfasst und von der Stimmung einfangen, den der festlich geschmückte Markt in dieser Vorweihnachtszeit bietet. Auch für Gäste und Autofahrer ist Aidenbach als Markt mit festlicher Atmosphäre und als leistungsfähige Einkaufsgemeinde erkennbar.

Die Beleuchtung trägt mit dazu bei, dass das Interesse an unserem Ort wächst und die Attraktivität gesteigert wird. Der bekannte Spruch „warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah, findet wieder einmal seine Bestätigung.

Neues kleines Baugebiet beim Hallenbad



Finanzkrise hin – Eurokrise her: Gewohnt werden muss immer und die Mieten werden mit Sicherheit nicht billiger. Der beste Mieterschutz sind die eigenen vier Wände. Mit einer langfristigen Zinsbindung bei der Eigenheimfinanzierung bleiben die Wohnkosten fix und überschaubar. Den größten wirtschaftlichen Nutzen entwickelt das eigene Heim, wenn es möglichst früh erworben wird. Es gibt aber auch den Aspekt der Altersvorsorge. Die Rente braucht nicht mehr für Mietzahlungen verwendet werden.

Um in die eigenen vier Wände zu gelangen, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man kauft ein fertiges Haus oder man errichtet einen Neubau. Ersteres ist immer mit Zugeständnissen verbunden. In den wenigsten Fällen passt die Lage, der Wohnraumzuschnitt, die Ausstattung usw. Vor allen Dingen sind häufig Fenster, Sanitäre Anlagen und Wärmedämmung auf dem „alten Stand“ und verursachen weitere Ausgaben.

Besser ist es sicherlich man baut sich sein Wunschhaus auf seinem Wunschgrundstück. Und bei letzterem kann die Marktgemeinde behilflich sein. Neben dem Baugebiet „Kapellenfeld“ wurde jetzt ein neues kleines Baugebiet beim Hallenbad ausgewiesen. Es handelt sich um drei Bauparzellen, von denen bereits eine verkauft ist. Zwei größere oder – bei anderer Aufteilung – auch drei kleinere Bauflächen sind noch frei. Die Grundstücke sind sonnig und relativ eben gelegen. Es gibt eine kurze Fußanbindung an den Marktplatz. Die Investition

in ein dortiges Baugrundstück ist auch deshalb eine sichere Sache weil es keinen Bauzwang gibt. Der Baugrund behält seinen Wert und wird auf Dauer nicht billiger werden.

Für weitere Auskünfte steht die Marktgemeinde zur Verfügung.

Breitbandausbau im Gründl – wo bleibt eigentlich das schnelle Internet?

Manch ein Bewohner wird sich fragen, wie der Breitbandausbau in Aidenbach vorankommt. Immerhin hat der Marktrat bereits am 28.04.2010 die Firma Mühlviertler Internet EXchange (mieX) aus Österreich mit dem entsprechenden Ausbau beauftragt.

Passiert ist seitdem leider noch nicht viel. Zunächst erwies es sich als schwierig, die notwendigen Vereinbarungen mit der Telekom zu treffen. mieX baut zwar eine eigene Breitbandinfrastruktur auf, die sogenannte letzte Meile (d.h. die Hausanschlüsse) werden jedoch von der Telekom angemietet. Inzwischen klappt die Zusammenarbeit mit der Telekom jedoch sehr gut.

Allerdings hakt es nun jedoch an anderer Stelle. Wie bereits erwähnt, plant mieX, die Standorte in Aidenbach, Beutelsbach und weiteren umliegenden Gemeinden mit eigenem Breitband zu versorgen. Hierzu soll ein Sendemast in Hofkirchen aufgestellt werden. Genau um diesen geht es zurzeit. Während die Koordinierungsstelle Breitband im Landratsamt sich bemüht, dass die Vorhaben in den Gemeinden zügig umgesetzt werden können, sind noch einige Hindernisse auf dem Weg zur Baugenehmigung aus dem Weg zu räumen. So müssen zunächst Gutachten von Naturschutz, Landschaftspflege, Tragwerksplaner und Bodengutachten erbracht werden und die entsprechenden Ausgleichsflächen geschaffen werden. Und dies kann noch ein wenig dauern...

Wir hoffen, dass die Maßnahme im Frühjahr 2011 endgültig abgeschlossen werden kann.

Sanierung von Löschweihern



Nach Art.57 GO ist die „Aufrechterhaltung der Feuersicherheit“ eine Pflichtaufgabe der Kommunen. Von Zeit zu Zeit werden daher die Löschwassereinrichtungen und der Brandschutz im Gemeindegebiet überprüft.

In diesem Jahr erfolge eine Teilüberprüfung der Ortschaften und Weiler Bärnthäl, Weingarten, Hauptmannsberg, Rannerding, Mistlbach, Penzing und Kreuzöd. Folgende Feststellungen wurden getroffen:



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

In Bärnthäl und Weingarten gibt es private Löschweihen, die in Eigeninitiative unterhalten werden.

Der Löschweier in Hauptmannsberg befindet sich in einem sehr ordentlichen Zustand. Neben der guten Zugänglichkeit konnte auch ein ausreichender Wasserstand festgestellt werden. Der Weiher kann jederzeit zu Löschzwecken genutzt werden.

Beim Löschweier in Rannerding wurden Mängel festgestellt. Er war mit grünem Schlick (Grünalgen) überzogen und durch Erosionseintrag stark verschlammmt. Nach Rücksprache mit den angrenzenden Grundstückseigentümern wurde der Weiher mittels Bagger entschlammt. Ferner wurde die Einzäunung instandgesetzt und ein Podest für die Pumpe errichtet. Im Frühjahr 2011 werden noch Restarbeiten vorgenommen.

Der Löschweier in Mistlbach ist ebenfalls verschlammmt. Darüber hinaus ist er mit Sträuchern und Bäumen eingewachsen. Um die Möglichkeit der Löschwasserentnahme sicherzustellen wurde an einer Stelle der Bewuchs entfernt und eine größere Saugstelle ausgebaggert. Auch hier wurde ein Steg für den Pumpeneinsatz ans Ufer gebaut. Für das Jahr 2011 ist dann die komplette Sanierung und Räumung des Weihers vorgesehen.

Probleme wurden bei der Löschwasserversorgung in Penzing festgestellt. Am Mistlbach fließt – je nach Jahreszeit – oft nur wenig Wasser. Insofern wurde nach einer zusätzlichen Möglichkeit der Löschwasserbereitstellung gesucht. Weil es von früheren Landwirtschaftsbetrieben diverse leerstehende Güllebehälter gibt, bietet sich die Umnutzung eines solchen Behälters an. Nach Rücksprache mit verschiedenen Grundstückseigentümern zeichnet sich eine Problemlösung ab. Handlungsbedarf besteht auch beim Weiler Kreuzöd. Von den vier Anwesen gehört eines zur Marktgemeinde Aidenbach. In Absprache mit der Gemeinde Beutelsbach soll ein Erdtank analog zu Buchenöd realisiert werden. Ein geeignetes Grundstück mit guter Anfahrbarkeit wird aber noch gesucht.

Der Markt Aidenbach ist auch weiterhin bestrebt, die Löschwasserversorgung in allen Teilen des Gemeindegebiets sicherzustellen.

Neues Löschfahrzeug



Das vorhandene Tanklöschfahrzeug „Magirus Deutz“ bei der Feuerwehr Aidenbach ist mittlerweile 45 Jahre alt und musste dringend ersetzt werden. Ein neues vergleichbares Ersatzfahrzeug kostet ca. 300 000 € und ist auch unter Berücksichtigung der Zuschußmöglichkeiten nahezu unerschwinglich. Es wurde

deshalb Ausschau nach Gebrauchtfahrzeugen gehalten. Bei der Berufsfeuerwehr München werden von Zeit zu Zeit Fahrzeuge ausgemustert. Der Markt Aidenbach hat sich um ein solches Fahrzeug beworben und erhielt glücklicherweise den Zuschlag für ein echtes „Schnäppchen“.

Ein bestens ausgestattetes Gebrauchtfahrzeug MAN Typ HLF 16/12, Baujahr 1995, konnte zum Preis von sage und schreibe 5.000 € erworben werden. Der LKW befindet sich in einem ausgezeichneten technischen Zustand. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr haben auch noch an der Optik ein wenig poliert und nun verfügen wir wieder für Jahre hinaus über ein gutes Einsatzfahrzeug.

Bürgermeister Karl Obermeier bedankte sich bei den Feuerwehrfrauen und Männern für ihre Unterstützung. Mit Idealismus und Engagement helfen sie der Marktgemeinde, dass auch bei den Investitionen für das Löschwesen gespart werden kann. Die bestens motivierten Feuerwehrler und die gute Ausrüstung gewährleisten auch in Zukunft den Brandschutz und technische Hilfeleistungen in Aidenbach und der Umgebung.

Instandsetzung von Fußwegen

Das Auto sorgt einerseits für Mobilität, fördert jedoch andererseits die körperliche Trägheit. Um dem gegenzusteuern sollte man sich bewegen und Kurzstrecken zu Fuß bewältigen. In Aidenbach gibt es dazu viele Möglichkeiten. Diverse Fußwege führen von den Siedlungen in den Marktplatz zu den Geschäften und Banken.

Einer der meistfrequentierten Wege ist sicherlich das „Steinhuber-Gässel“. Auf kurzem Weg gelangt man von der „Kosmühler Leite“ und der Schule in das Marktzentrum. Sehr wichtige Fußwege sind auch der „Hubertusweg“ und der „Adalbert-Stifter-Weg“.

Die Anwohner der Baugebiete „Carossastraße, Jahnfeld, Anton-Haberl-Siedlung und Hermannshöhe“ nutzen häufig diese Wege und können dabei oft auf das Auto verzichten.

Der Markt Aidenbach ist stets bemüht die Fußwege instand zu halten. Dazu gehört das Aufbringen von Granitmaterial ebenso wie das Mähen der Randstreifen während der Vegetationsperiode.

Im Herbst dieses Jahres wurden wieder drei Fußwege, die schon einige Unebenheiten aufwiesen, vom Bauhof überarbeitet. Es handelt sich dabei um den „Kosmühlweg“, den Weg vom Gemeindepark zur Ludwigstraße und den Ludwig-Ganghofer-Weg“.

Diese Wege sind wieder gut begehbar, wenngleich im Winter zeitweise mit Schneeglätte zu rechnen ist.

Winterdienst

Der jähe Wintereinbruch Ende November hat in diesem Jahr die Hauseigentümer und Verkehrsteilnehmer ziemlich überrascht. Die Heftigkeit der Schneefälle und die tiefen Temperaturen war man um diese Zeit so gar nicht mehr gewohnt.

Für die Hauseigentümer besteht die Verpflichtung zum Winterdienst auf dem Bürgersteig. Man kann es nicht oft genug sagen: Die Bürgersteige entlang der Grundstücke ab 7.00 Uhr morgens zu räumen und – falls erforderlich – auch zu streuen. Bei Glätteunfällen, die auf unterlassenen Winterdienst zurückzuführen sind, haftet der Hauseigentümer.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Für die Kraftfahrer besteht die Verpflichtung zur defensiven Fahrweise. Inzwischen ist auch gesetzlich geregelt, dass Fahrzeuge mit Winterreifen ausgerüstet sein müssen. Beim Befahren winterlicher Straßen sind längere Fahrtzeiten einzuplanen.

Auch an den Bauhöfen belastet das Winterwetter Mensch und Material, wobei die Leistungen der Gemeinden häufig über das nach der Rechtslage erforderliche hinaus gehen. Der Winterdienst ist in großen Teilen eine freiwillige Leistung ohne gesetzliche Verpflichtung. Die verkehrssicherungspflichtigen Gebietskörperschaften erbringen ihn, weil sonst Wirtschaft und öffentliches Leben zeitweise zusammenbrechen und auch die privaten Bedürfnisse im Winter stark beeinträchtigt wären.

Weil es über den Winterdienst immer wieder zu Klagen kommt, soll an dieser Stelle einmal dargestellt werden, wozu die Gemeinden verpflichtet sind.

Grundsätzlich einmal gilt, dass sich die Räum- und Streupflicht nach der Verkehrsbedeutung der Straßen und der finanziellen und sachlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinden richtet.

Straßen und Plätze innerhalb der geschlossenen Ortslage:

Die Straßen müssen soweit vom Schnee geräumt werden, dass sie den tatsächlichen Bedürfnissen des Verkehrs, dem sie gewidmet sind, entsprechen. Eine Streupflicht besteht nur an verkehrswichtigen und gleichzeitig gefährlichen Straßenstellen. Verkehrswichtig im Sinne der Rechtsprechung gelten grundsätzlich nur Hauptverkehrs- und Durchgangsstraßen. Gefährlich ist eine Stelle dann, wenn der Kraftfahrer, die von der Glätte ausgehende Gefahr nicht ohne weiteres erkennen kann, also vor allem scharfe Kurven, Straßenverengungen, besondere Gefällstrecken, Kreuzungen, und Einmündungen.

Straßen außerhalb der geschlossenen Ortslage:

Gemeindeverbindungsstraßen mit untergeordneter Verkehrsbedeutung, die im Winter kaum benutzt werden, brauchen nur von Fall zu Fall geräumt werden. Eine Streupflicht besteht hier nur für verkehrswichtige und besonders gefährliche Stellen. Beide Merkmale müssen nebeneinander erfüllt sein.

Besonders gefährliche Stellen sind die Bereiche, an denen die Bildung von Eisglätte vom Kraftfahrer trotz der bei Fahrten auf winterlichen Straßen von ihm zu fordernden erhöhten Sorgfaltpflicht nicht oder nicht rechtzeitig erkennbar ist. Es handelt sich um Fahrbahnstellen, an denen sich auch ein gewissenhafter und aufmerksamer Fahrer allein nicht mehr zu helfen vermag.

Mit dem Winterdienst ist vor dem Einsetzen des Haupt- und Berufsverkehrs zu beginnen. Weil die Straßen nach einem Räum- und Streuplan unter Berücksichtigung der Prioritäten und der Wirtschaftlichkeit befahren werden, kann es sein, dass zum Beispiel eine Siedlungsstraße erst um 10:00 oder 11:00 Uhr vormittags erreicht wird.

Nachts besteht weder innerhalb noch außerhalb geschlossener Ortschaften eine Streupflicht.

Fazit: Der Kraftfahrer muss seine Fahrweise und Ausrüstung den winterlichen Fahrbahnverhältnissen anpassen. Die Bauhöfe müssen nicht „rund um die Uhr“ und überall die Befahrbarkeit der Straßen sicherstellen.

Der neue Personalausweis ist da!



Frau Ingrid Schneider (Bonvita Treffpunkt Wunschgewicht, Jakob-Bernauer-Straße) gehörte zu den ersten Bürgerinnen, die den neuen biometrischen Ausweis beantragte.

Wenn Sie ab dem 1. November 2010 einen Personalausweis beantragen, erhalten Sie die neue Ausweiskarte im praktischen Scheckkartenformat. Neu ist, dass die aufgedruckten Daten im neuen Personalausweis auch digital abgelegt sind. Zusätzlich werden das Passfoto und auf Wunsch des Antragstellers die Fingerabdrücke digital gespeichert.

Neu sind auch die Online-Ausweisfunktion und die Unterschriftsfunktion. Mit der Online-Ausweisfunktion haben Sie erstmals die Möglichkeit, sich auch im Internet und an Automaten auszuweisen. Dadurch können Sie einfacher mit Online-Shops, Banken, Versicherungen, Behörden, sozialen Netzwerken und Unternehmen kommunizieren und müssen sich nicht mehr so viele verschiedene Passwörter und Benutzernamen merken. Mit der neuen Unterschriftsfunktion, für deren Nutzung der neue Personalausweis vorbereitet ist, lassen sich sogar Verträge, Anträge und andere Dokumente ganz schnell, einfach und bequem online unterzeichnen.

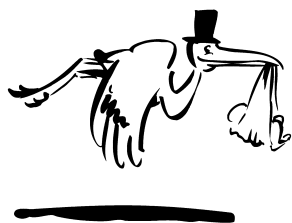
Ob Sie die neuen Möglichkeiten nutzen möchten, können Sie sowohl bei der Ausgabe des Personalausweises als auch jederzeit nachträglich entscheiden. Bei der Beantragung des Personalausweises erhalten Sie Informationsmaterialien, die Ihnen bei dieser Entscheidung helfen.

Auf die biometrischen Daten können nur bestimmte staatliche Behörden wie Polizei, Bundespolizei, Steuerfahndungsstellen, Ausweis- und Meldebehörden zugreifen, um die Identität festzustellen.

Im Übrigen behält Ihr bisheriger Personalausweis natürlich bis zum regulären Ablaufdatum seine Gültigkeit. Eine vorzeitige Umtauschpflicht Ihres Ausweises besteht nicht. Wenn Sie allerdings Ihren alten Personalausweis vorzeitig gegen einen neuen umtauschen möchten, ist dies jederzeit möglich.

Für Kinder unter 16 Jahren können Personalausweise ohne Online-Ausweisfunktion beantragt werden. Die Gebühren, die bei der Beantragung des neuen Personalausweises anfallen betragen 22,80 Euro für Antragsteller unter 24 Jahren und 28,80 Euro für Personen ab 24 Jahren. Die Gültigkeit des Dokuments beträgt zehn Jahre, bei unter 24 Jährigen sechs Jahre.

Weitere Fragen zum neuen Personalausweis beantworten das Einwohnermeldeamt gerne. Außerdem stehen Ihnen Informationen zum neuen Personalausweis über die Internetseite www.personalausweisportal.de zur Verfügung. Zusätzlich können Sie sich auch an die Hotline des Bürgerservice (Telefonnummer: 0180-1-33 33 33, Montag bis Freitag von 7 – 20 Uhr erreichbar, Kosten: 3,9 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 ct/Minute aus dem Mobilnetz) wenden.



SEIT GENERATIONEN
IMMER FÜR SIE
AKTUELL.

...AUCH IN ZUKUNFT!

WWW.WITTICH.DE



Landkreis Passau sucht Interviewer für den Zensus 2011

Erstmals seit 1987 wird im Jahr 2011 wieder eine Volkszählung in Deutschland durchgeführt. Beim „Zensus2011“ werden jedoch nicht alle Bürger befragt, sondern ein Großteil der erforderlichen Angaben wird aus Registern, z. B. dem Melderegister, gewonnen. Zusätzlich werden ca. 10 % der Bevölkerung an per Zufallsstichprobe ausgewählten Wohnadressen befragt werden, zum einen, um einen Fehlerwert der Register zu ermitteln, mit dessen Hilfe die Einwohnerzahl statistisch korrigiert wird. Zum anderen sollen einige Angaben gewonnen werden, die in keinem Register erfasst sind.

Der Landkreis Passau hat wie die anderen Landkreise und kreisfreien Städte in Bayern eine Erhebungsstelle eingerichtet, die sich in der Außenstelle des Landratsamtes in Fürstenzell befindet. Hauptaufgabe dieser Erhebungsstelle ist es, die Haushaltebefragung auf Landkreisebene zu koordinieren.

Im Landkreis Passau werden für diese Befragung ca. 220 Interviewer benötigt, die vom 09.05.2011 bis 31.07.2011 jeweils ca. 100 Personen befragen sollen. Zudem ist ein bestimmtes Kontingent an Interviewern erforderlich, die bereit sind, außerdem bis 31.03.2012 noch vereinzelt Ersatzvorhaben in der Gebäude- und Wohnungszählung durchzuführen.

Für die Interviewertätigkeit benötigt die Erhebungsstelle zuverlässige und verschwiegene Personen, die volljährig sind, ein Festnetz- oder Mobiltelefon besitzen, sympathisch und freundlich auftreten sowie über die notwendige Mobilität verfügen, um zu den ausgewählten Haushalten zu gelangen.

Für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhalten die Interviewer neben einer Wegstreckenentschädigung für jedes Interview zwischen 2,00 Euro (wenn der Fragebogen nicht mit dem Interviewer ausgefüllt wird) und 7,00 Euro (wenn der Fragebogen zusammen mit dem Interviewer ausgefüllt wird).

Bei Interesse übersenden Sie bitte eine kurze Bewerbung an:
Landkreis Passau, Erhebungsstelle, Passauer Str. 33, 94081 Fürstenzell
oder per Mail an Zensus2011@landkreis-passau.de

Informationen zum Zensus finden Sie auch unter www.zensus2011.de.

Für Rückfragen steht die Erhebungsstelle des Landkreises, Frau Griebel, unter Tel. 08502/91 800 41 selbstverständlich gerne zur Verfügung.

In der Anfangszeit ist die Erhebungsstelle in der Anfangszeit nicht täglich besetzt, weshalb vor persönlichen Vorsprachen eine telefonische Rücksprache ratsam ist.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Seniorenresidenz in Aidenbach ist kurz vor der Fertigstellung – Mietwohnungen

Bauleiter Reinhard Wilhelm informierte Bürgermeister Karl Obermeier über den Baufortschritt „Seniorengerechtes Wohnen in Aidenbach“. Die Wohnungen können noch in diesem Jahr bezogen werden.

Auf dem ehemaligen Freibadgelände wurde am 12. März der Spatenstich für die Seniorenresidenz „St. Agatha“ gefeiert. Seitdem liefen die Bauarbeiten auf Hochtouren. Anlässlich der momentanen Herstellung der Außenanlagen hat Bauleiter Reinhard Wilhelm von der Fa. ERL-BAU den Aidenbacher Bürgermeister Karl Obermeier durch das Haus geführt. Dieser konnte sich davon überzeugen, dass hier eine Wohnanlage entsteht, die in Qualität und Ausstattung ihresgleichen sucht. Nach dem derzeitigen Baustand können die ersten Wohnungen noch in diesem Jahr bezogen werden.

Es erwartet sie dort ein zentrumsnahes Haus, in dem seniorengerechtes Wohnen möglich ist. Seniorengerecht bedeutet, selbständig zu Leben mit der bestmöglichen Versorgung nach Wunsch und nach Bedarf. Eine besondere Ausstattung wie Aufzug, 24-h-Notruf, Sanitäre Sonderausstattung, Schiebetüren und absolute Barrierefreiheit erleichtert den Bewohnern bis ins hohe Alter hinein das selbständige Leben in den eigenen vier Wänden. Es gibt einen Veranstaltungsraum, einen Hobby- und Gymnastikraum, jede Wohnung verfügt über Terrasse oder Balkon, Sauna, Pflegebad und eine Sozialstation. Im Bedarfsfall ist eine zuverlässige und kompetente Betreuung zur Stelle. Bis zur Pflegestufe III ist eine Pflege bei Bedarf möglich. Die Inanspruchnahme der Versorgung und Dienstleistungen aller Art steht jedem frei.



Bürgermeister Karl Obermeier (links) ließ sich von Bauleiter Reinhard Wilhelm den Stand der Arbeiten erläutern.

Weil die Menschen immer älter werden und der Anteil der über 60jährigen an der Bevölkerung ständig zunimmt, besteht

ein großer Bedarf nach derartigen Wohnungen. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, dass binnen kürzester Zeit die 29 Wohnungen in der Größe von 44 bis 110 m veräußert werden konnten. Der Bauträger und Betreiber aus Deggendorf, hat bayernweit bereits 25 Objekte für seniorengerechtes Wohnen, Pflegeheime und Gesundheitszentren errichtet. Für die Projekte hat die Firma mehrfach Auszeichnungen wie z.B. den Bayerischen Wohnungsbaupreis für den barrierefreien Wohnungsbau erhalten.

Aktuell besteht für Interessenten noch die Möglichkeit Wohnungen zu mieten. Die Wohnungen zeichnen sich durch eine energiesparende Bauweise und Wirtschaftlichkeit aus. Die hochwertige Bauweise und große und sonnige Balkone sorgen für Wohnqualität und körperliches Wohlbefinden. Die Wohnanlage liegt in sehr zentraler Lage und die Geschäfte am Marktplatz sind in wenigen Minuten zu Fuß erreicht. Interessenten können sich unter 0991 370 60 80 oder beratung@erlbau.de informieren - das Infobüro direkt vor Ort ist jeden Mittwoch von 16-18 Uhr und Sonntag von 14-16 Uhr besetzt.

*Die Bücherei für Jung und Alt!
"Lesen, spielen, Leute treffen!"*

Telefon: (0163) 1976058

Volksbücherei Aidenbach

Unser Buchprogramm

Sachbücher: Religion, Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Familien- und Persönlichkeitsbildung, Sozialwissenschaften, Geschichte, Literatur, Lexikas, bildende Kunst, Musik, Bühne, Film, Erd- und Heimatkunde, Reiseführer, Naturwissenschaften, Technik, Freizeitgestaltung, Sport, Basteln, Spiel, Gartengestaltung, Kochen

Romane: Heimatromane, Krimis, Biographien, Zeitschriften

Kinderbücher: Vom ersten Lesealter bis zu den jungen Erwachsenen, Bilderbücher für die Kleinen

Öffnungszeiten: Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

ZAW
Donau-Wald



Zweckverband
Abfallwirtschaft
Donau-Wald

Recyclinghof

Öffnungszeiten neu:

Sommer				Winter			
Di	13.00	-	17.00 Uhr	Di	13.00	-	16.00 Uhr
Mi	09.00	-	12.00 Uhr	Mi	09.00	-	12.00 Uhr
Fr	13.00	-	17.00 Uhr	Fr	13.00	-	16.00 Uhr
Sa	09.00	-	12.00 Uhr	Sa	09.00	-	12.00 Uhr

Das Landratsamt Passau informiert: Sachgebietswohnanforderung

Bedarfsgerechtes Wohnen gehört zum Grundbedürfnis des Menschen. Die wirtschaftliche

Sicherung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens

ist aber für viele Menschen aus eigener Kraft nicht möglich. Deshalb hilft der

Staat im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung beim Wunsch nach den eigenen vier Wänden.

I. Bay. Wohnungsbauprogramm

Gefördert wird das Schaffen von Wohneigentum durch Bau (Neubau; Gebäudeänderung, Gebäudeerweiterung) von

- Einfamilienhäusern,
- Zweifamilienhäusern (mit Mietwohnraum) und
- Eigentumswohnungen

durch ein Baudarlehen mit einem auf die Dauer von 15 Jahren festen **Zinssatz von 0,5 %** und bis zu 2 % jährlicher Tilgung. Daneben gibt es je Kind einen Zuschuss von 1.500 €. In der Regel ist eine Eigenleistung von 25 % (davon 15 % Eigenkapital) erforderlich. Bauliche Maßnahmen (z. B. Einbau eines Treppenhauses, Umbau sanitärer Anlagen) für schwer kranke oder behinderte Menschen können zudem mit einem leistungsfreien Baudarlehen von max. 10.000 € gefördert werden.

II. Zinsverbilligungsprogramm

Eine weitere Fördermöglichkeit bietet das Zinsverbilligungsprogramm der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt mit einem Darlehen zu einem auf die Dauer von 10 Jahren **verbilligten Zinssatz** (den aktuellen Zinssatz erfahren Sie bei uns) und 1 % jährlicher Tilgung. Die Höhe des Darlehens kann bis zu 30 % der Gesamtkosten betragen. Gefördert wird hier der Neubau und Erwerb von Ein-, Zweifamilienhäusern und Eigentumswohnungen.

Eine Eigenleistung von mindestens 20 % ist erforderlich.

Das Bayerische Wohnungsbauprogramm (I.) und das Bayerische Zinsverbilligungsprogramm (II.) sind auch miteinander kombinierbar.

III. Voraussetzungen

Die Förderung ist für einkommensschwächere Haushalte bestimmt, die unter Berücksichtigung ihres Einkommens die Belastungen aus der Schaffung von Wohneigentum sonst nicht tragen könnten. Die Belastung muss langfristig tragbar sein.

Auf die Gewährung der Darlehen besteht kein Rechtsanspruch. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen voraussichtlich nicht aus, um alle Antragsteller berücksichtigen zu können. Die Auswahl der zu fördernden Vorhaben richtet sich deshalb nach der sozialen Dringlichkeit der Anträge. Maßnahmen, die vorhandene Bausubstanz nutzen oder auf Brachflächen entstehen, werden bevorzugt gefördert.

Falls Sie ein Haus oder eine Wohnung bauen bzw. kaufen möchten und Interesse an unseren Förderprogrammen haben, bieten wir Ihnen eine fachkundige Beratung an. Vereinbaren sie frühzeitig einen Termin zum Beratungsgespräch.

Auskunft erhalten Sie unter Telefon Nr.

0851/397-298 (Herr Wagner)
0851/397-296 (Frau Edbauer)

Stand: Januar 2010

Beratung und Bearbeitung der Anträge sind kostenlos.

Sie finden uns in 94032 Passau
Domplatz 11
Zimmer Nr. 1.12, 1.14

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.landkreis-passau.de
(Suchbegriff: Wohnungsbauförderung-Eigenheime)

Außensprechstage

des Zentrum Bayern Familie und Soziales - Region Niederbayern

1. Halbjahr 2011

Handy-Nummer: 0171 / 2 13 11 45 (erreichbar nur an den Außensprechtagen!)

Kelheim 1. Montag im Monat jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr	Straubing 1. Dienstag im Monat jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr	Deggendorf 3. Montag im Monat jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr	Pfarrkirchen 3. Mittwoch im Monat jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr	Passau 3. Donnerstag im Monat jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr
Rathaus - EG kleiner Sitzungssaal	Rathaus 2. St., Zi. 246 ← neu!	neues Rathaus Mehrzweckraum I - SGB IX Mehrzweckraum III - BEEG/ErzG	Rathaus II Ringstr. 29/II (Besprech.raum)	altes Rathaus 2. St., Zi. 204
Montag, 03.01.2011	Dienstag, 04.01.2011	Montag, 17.01.2011	Mittwoch, 19.01.2011	Donnerstag, 20.01.2011
Montag, 07.02.2011	Dienstag, 01.02.2011	Montag, 21.02.2011	Mittwoch, 16.02.2011	Donnerstag, 17.02.2011
Montag, 07.03.2011	Dienstag, 01.03.2011	Montag, 21.03.2011	Mittwoch, 16.03.2011	Donnerstag, 17.03.2011
Montag, 04.04.2011	Dienstag, 05.04.2011	Montag, 18.04.2011	Mittwoch, 20.04.2011	Donnerstag, 21.04.2011
Montag, 02.05.2011	Dienstag, 03.05.2011	Montag, 16.05.2011	Mittwoch, 18.05.2011	Donnerstag, 19.05.2011
Montag, 06.06.2011	Dienstag, 07.06.2011	Montag, 20.06.2011	Mittwoch, 15.06.2011	Donnerstag, 16.06.2011

Anschrift: Zentrum Bayern Familie und Soziales - Region Niederbayern, 84026 Landshut

bitte wenden!



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Neuer Rechtsanwalt in Aidenbach



Seit diesem Jahr befindet sich im Anbau der ehemaligen Knaben-Volksschule, die derzeit saniert wird, das Rechtsanwaltsbüro von Joachim Pawlowski.

Der im nordwestdeutschen Oldenburg aufgewachsene Anwalt hat in Mainz und Berlin studiert und ist mit seiner Familie im Jahr 2006 nach Aunkirchen gezogen. Hier konnte Joachim Pawlowski schneller seinen Referendardienst antreten. Nach einer freien Mitarbeit in einer Vilshofener Kanzlei kann er seinen Klienten nun im neuen Büro in eigener Verantwortung einen besonders zuverlässigen Service bieten. „Ich will für kurze Bearbeitungszeiten und eine verständliche Kommunikation stehen und für meine Mandanten jederzeit persönlich ansprechbar sein. Durch das Angebot von Hausbesuchen werden auch zunehmend überörtliche Kunden gewonnen“ so der Anwalt bei seinem Antrittsbesuch im Rathaus. Bürgermeister Karl Obermeier begrüßte Joachim Pawlowski auf das Herzlichste und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Eine Fülle von weiteren Informationen bietet die Internetseite „www.vilstal-anwalt.de“.



Ihre Privatanzeige mit AZweb
texten, gestalten, schalten & lesen
www.wittich.de



AUS DEM VEREINSLEBEN

Josef-Pamler-Gedenkjahr 2011

Es scheint angebracht, dass anlässlich des 150. Todestages des Pfarrers und Chronisten von Aidenbach, Josef Pamler, im Jahr 2011 im Gemeindeblatt ein Artikel über die spärlich vorliegenden Lebensdaten erscheint. Wir verdanken Josef Pamler viele Informationen aus der Geschichte Aidenbachs. Ohne seine Aufzeichnungen wären unsere Kenntnisse zu den Gräueln des 8. Januar 1706 nur rudimentär. Ohne die Seiten zu diesem Thema in der Chronik von Aidenbach wäre der Inhalt unseres Freilichtspiels „Lieber bayrisch sterben. Aidenbach 1706“ gar nicht denkbar.

Josef Pamler

(23. 02. 1818 – 21. 10. 1861)

Pfarrer und Chronist Aidenbachs

Lebenszeugnisse – Familie – Werk

von Nikolaus Arndt und Franz-Josef Seis

Spärlich nur fließen die Quellen, aus denen man Informationen über das Leben des Mannes schöpfen kann, dem Aidenbach wichtige Zeugnisse seiner Vergangenheit zu verdanken hat.

Der Urgroßvater Josefs, Adam Pamler, stammt aus Kehlheim und war dort als Müller tätig. Der Sohn dieses Adam, Josef, ließ sich in Vilshofen nieder und heiratete am 29. 10. 1767 Theresia Schröder. Als Traupriester fungierte Andreas Nikolaus Hieronymus Pamler, Dekan und fürstbischöflicher Geistlicher Rat und seit 3. 6. 1762 Pfarrer von Winzer. Zwischen 1776 und 1791 wurden dem Ehepaar sechs Kinder geboren, darunter am 23. 12. 1786 Adam, der Vater des späteren Pfarrers und Chronisten Joseph. Der Großvater Joseph wird im Vilshofener Hausbuch

von Professor Scharrer mit dem Berufszusatz „Kirchenschneider“ geführt. Der Vater Adam erwirbt 1814 in Aidenbach das sog. „Schneiderhaus“ (Haus Nr. 7) und wird Neubürger des Marktes. Da er beruflich in die Fußstapfen des Vaters getreten war, kommt es ihm gelegen, dass er mit dem Hauskauf vom Vorbesitzer Eschberger auch das Schneiderrecht erwerben konnte. Dieses Gebäude, den Einheimischen als „Zauner-Haus“ bekannt, wurde 1974 abgerissen, das Hausgrundstück ist in den Gebäudekomplex der Bäckerei Maier & Gründl integriert. Adam Pamler ehelichte Theresia Reiter, Metzgerstochter aus Pfarrkirchen. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor. Mit 17 Jahren verliert Joseph seinen Vater, der am 23. 4. 1835 am Zehrfieber stirbt. In diesem Zusammenhang bemerkt der Sohn im „Stammbuch der Hausbesitzer von Aidenbach 1854“:

„Das Haus samt Garten aber behielt sie [gemeint ist seine Mutter Theresia(die Verf.)] in Besitze und bewohnt es noch mit ihrer ledigen Tochter Theresia und dem Sohne Joseph, der wegen Krankheit seine Stelle als Cooperator zu Vilshofen aufgeben musste und seit 1847 als Commorant hier lebt.“

In den Schematismen des Bistums Passau für die Pfarrei Aidenbach ist Joseph Pamler, wie folgt, erfasst:

1844 – 1845 2. Kooperator Vilshofen

1846 – 1848 1. Kooperator Vilshofen

1849 – 1861 Kommorant zu Aidenbach

Der Chronist Oberlehrer Drexler, der das Stammbuch von Aidenbach nach dem Tode Pamlers weiterführte, erwähnt bei den Angaben zu Haus Nr. 7:

„Josef Pamler, der Verfasser der beiden Chroniken von Aidenbach, starb am 21. Oktober 1861 im 43. Lebensjahr.“ Einen weiteren biographischen Hinweis gibt Gustav Ziegler 1905:

„Im Jahre 1856 war es nun der Hochw. Herr Josef Pamler, welcher den Anstoß zur Gründung des patriotischen Vereins zu Aidenbach gab.“



AUS DEM VEREINSLEBEN

Belege für diese Anmerkung konnten bisher keine gefunden werden, allerdings schreibt Pamler selbst in seinem Werk „Schlacht bei Aidenbach“:

„Der jährliche Beitrag eines Mitglieds beträgt nur 18 kr ... tragen diese Zeilen dazu bei, die Zwecke des patriotischen Vereins in Aidenbach zu fördern, dann ist der Wunsch des Verfassers erfüllt.“

Diese Auszüge aus den spärlichen Zeugnissen zum Leben eines Mannes, der wie keiner zuvor und danach bestrebt war, unsere nähere Heimat zu beschreiben, können nur einen vordergründigen Einblick in das einer schweren Krankheit abgetrozteten Wirken geben. Als Todesursache erscheint im Beerdigungsbuch „Apoplexia nervosa serosa“ ((Gehirnschlag oder Gehirnblutung). In welchem Zusammenhang diese Todesursache mit seinem langjährigen Leiden steht, das ihn zwang mit 29 Jahren seine Stellung als Kooperator aufzugeben, kann nur gemutmaßt werden.

[Abb. Primiz/Pamler]

Bisher ist nur sehr unzureichend erforscht, mit welcher Akribie der schwerkranke Kommorantpriester die ihm zugänglichen Archive (insbesondere das Archiv der alten Herrschaft Haidenburg, wo er als Schlosskaplan tätig war) auswertete und welch umfangreiches Schaffen daraus entstanden ist. Einen kleinen Einblick kann hierzu Pamlers Schrift „Fragmentarische Geschichte der Pfarrei Dornach und der Expositur Eichendorf“ geben (Kopie im Archiv des Bistums Passau):

„Vorbemerkung: Nachfolgende Notizen über die Pfarrei Dornach sammelte der an diesem Buch unermüdlich fleißige Kommorantpriester Herr Joseph Pamler aus Aidenbach. Derselbe hatte über sämtliche Pfarreien und Seelsorgestellen des Dekanats Aidenbach Matrikel aus den ältesten Urkundenwerken wie den Monumentis Boicis etc. aus den Archiven von Adldorf, Baumgarten, Haidenburg, Ramsdorf etc. zusammengetragen und für jede Pfarrei und Seelsorgestelle eine eigene Sammlung angelegt. Nach seinem allzu früh erfolgten Tod kaufte der damalige Dekan und Pfarrer zu Galgweis, Herr geistlicher Rath Michael Liedl, diese Sammlung um sie dem Dekanat zu erhalten, von den Verwandten des Verstorbenen um die Summe von 66 fl. Und nach dem Tod des geistlichen Rathes Liedl wurden diese Sammlungen von den Erben als Eigentum an die Dekanats-Bibliothek leihweise abgegeben...“

Die Vorbemerkung ist abgezeichnet mit „Florian Seidl Markt Benefiziat und Expositus in Eichendorf“. Die zeitliche Eingrenzung ergibt sich aus den Lebensdaten der genannten Geistlichen: Pamler starb 1861, Liedl 1865; Seidl war bis 1868 Benefiziat in Eichendorf.

Folgende Schriften Pamlers sind bekannt bzw. veröffentlicht:

1. „Geschichte des Marktes Aidenbach nebst kurzer Beschreibung der zur Pfarrei Aidenbach gehörigen Ortschaften“ (handschriftliches Original, 1855, gebunden von Dominikus Schitterl in Aidenbach; 603 Seiten in Pamlers Handschrift, dann 53 Blätter ohne Seitenzählung in anderer Handschrift; im Besitz der Marktgemeinde)
2. „Stammbuch der Hausbesitzer und Familien in Aidenbach“ (handschriftliches Original, 1855, gebunden; 514 Seiten; in Privatbesitz)
3. „Urkundliche Chronik des Dorfes und der ehemaligen Hofmark Schönhering“ (>Verhandlungen des Historischen Vereins von Niederbayern<, 1858)
4. „Geschichte des Schlosses und der Herrschaft Haidenburg“ (VHVN, 1866)

5. „Geschichte der Pfarrei Eggldham und der Filiale Amsham“ (VHVN, 1886)
6. „Geschichte der Pfarrei Dorfbach“ (veröffentlicht von Martin Bauer, 1925; aus: „Historische Darstellung der Entstehung der früheren Herrschaft und jetzigen Pfarrei Rainting und der hierzu gehörigen Ortschaften“, von Joseph Pamler, 1859)

Das Auffinden weiterer Original-Werke macht deutlich, dass Pamler die Absicht hatte, eine historische Gesamtdarstellung aller Pfarreien des Dekanats Aidenbach zu verfassen. Der größte Teil der noch ausstehenden Chroniken wurde im Teilarchiv der Pfarrei Aldersbach (Archiv des Bistums Passau) gefunden. Die nur lose gebundenen Originalhandschriften Pamlers werden im Folgenden unter ihren Registraturnummern angeführt:

- 157: „Beiträge zur Geschichte des Pfarrbezirks Aunkirchen“ (August 1856, 120 Seiten)
- 158: „Beiträge zur Geschichte und Topographie der Pfarrei Beutelsbach“ (September 1856, 159 Seiten)
- 159: „Geschichte der Pfarrei Dornach“ (1856, 136 Seiten)
- 160: „Urkundliche Chronik sämtlicher Ortschaften der Pfarrei Galgweis“ (1856, 330 Seiten)
- 161: „Urkundliche Chronik der Pfarrei Hartkirchen“ (1856, 158 Seiten)
- 162: „Beiträge zur Geschichte und Topographie der Pfarrei Uttlau“ (1856, 172 Seiten)

Eine weitere Schrift liegt im Teilarchiv der Pfarrei Uttigkofen, allerdings eine gebundene Kopie der Originalhandschrift Pamlers:

„Chronik der Pfarrei Uttigkofen“ (296 Seiten, ergänzt 1882)

Im Teilarchiv Rainting liegt die Fotokopie eines Manuskripts einer Abschrift:

„Historische Darstellung der Entstehung der früheren Herrschaft und jetzigen Pfarrei Rainting und der hiezu gehörigen Ortschaften“ (1859)

Anhand dieses Werkverzeichnisses ergibt sich, dass vier Pfarreien des Dekanats Aidenbach nicht erfasst sind: Aldersbach, Haarbach, Ramsdorf, St. Salvator. Bis jetzt konnten keine Quellen oder Hinweise gefunden werden, dass Pamler auch die Geschichte dieser Orte bearbeitet hat. Lediglich in der Vorbemerkung zur „Fragmentarischen Geschichte der Pfarrei Dornach“ findet sich eine Bemerkung, dass der „unermüdlich fleißige“ Chronist im Schlossarchiv von Ramstorf recherchiert hat.

Kultur- und Festspielverein – Spielsaison 2010

Zum zweiten Mal die Aufführung des Freilichtspiels unter der Verantwortung unseres Vereins: Man hatte uns gewarnt, dass die zweite Folge die schwierigere sein werde. Aber wir hatten uns gut vorbereitet und zum rechten Zeitpunkt Schauspieler, Regisseur, Komparserie, Bauernmarkt und Ross und Reiter unter Dach und Fach. Peter Klewitz konnte wie schon bei früheren Aufführungen die Darsteller motivieren und ihnen Zugang zu ihren Rollen antrainieren. Auch Werbung wurde in für unser Budget angemessenem Rahmen gemacht. Damit



AUS DEM VEREINSLEBEN

meinten wir, wie 2008 für fünf Aufführungen und eine Schulaufführung gut gewappnet zu sein. Wir dachten auch, dass die Baustelle wegen der Renovierung des Hauptschulgebäudes unser Treiben nicht beeinträchtigen werde und dass wir wie 2008 mit schwarzen Zahlen aufgrund gut besuchter Vorstellungen die Festspielsaison beschließen könnten. Diese Hoffnung war durchaus berechtigt, da wir durch tätige Mithilfe unseres Bürgermeisters (nochmals vielen Dank, Karl), die uns viel Sponsorengeld einbrachte, mit gut gepolstertem Bankkonto das Unternehmen „Lieber bayrisch sterben...“ in Angriff nehmen konnten.

Leider wurde unser Optimismus dann doch gedämpft: Schlechtes Wetter (einmal sogar Spielunterbrechung wegen Starkregen), in Folge davon niedrige Zuschauerzahlen und Unordnung und Staub hinter der Tribüne strapazierten das Nervenkostüm bei Darstellern und Verantwortlichen des Öfteren und ließen nicht immer die enthusiastische Stimmung von 2008 aufkommen. – Die Konsequenz: Mit den verkauften Eintrittskarten hätten die Kosten der heurigen Inszenierung nicht gedeckt werden können. Dass wir dennoch nicht ins Minus rutschten ist o. a. Sponsorengeldern zu verdanken.

Die Vereinsführung begab sich auf die Suche nach einer Lösung für das defizitäre Geschäft und sieht einen Lösungsansatz darin, das seit 1990 sehr oft auf die Bühne gebrachte Freilichtspiel in Zukunft nur noch im Dreijahresrhythmus zu spielen. Im Jahr 2013 wird uns wieder eine Bühne ohne Baustelle zur Verfügung stehen und wir hoffen auf eine positive Wetterprognose. Es können dann auch wieder zwei Schulvorstellungen stattfinden und in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Regazo wollen wir Werbung betreiben, die weiter in die Region hinausgeht und verstärkt auf Reiseanbieter abzielt, die unser Freilichtspiel als Bestandteil eines Kultur- und Freizeitangebotspakets aus unserer Region buchen können.

Ich bedanke mich bei unseren Besuchern und Unterstützern, bei der Marktgemeinde, bei den beiden Spielleitern Hans Asen und Günther Renaltner und ganz besonders bei allen Darstellern, die trotz widriger Umstände sehenswerte Leistungen auf die Bühne gezaubert haben.

F.-J. Seis

Prinzenpaare blieben bis zuletzt streng geheim

Inthronisationsball unter neuer Führung – Faschingsgesellschaft stellte zwei Regentenpaare und drei Garden vor

Mit Schwung ist die Faschingsgesellschaft unter neuer Führung in die närrische Zeit gestartet. So haben die Aidenbacher Narren heuer wieder einen Inthronisationsball im Festsaal beim Kirchenwirt veranstaltet. Dabei wurde nicht nur das gut gehütete Geheimnis um die beiden Prinzenpaare gelüftet, sondern erlebten die Gäste auch ein tolles Showprogramm, bei dem die komplette aktive Mannschaft mitwirkte.

Mit ihrem alt bewährten Motto, „Lustig, fröhlich woll'n wir feiern, wir in Aidenbach in Bayern. Und wie zum Bayernland das Weiß und Blau gehört zu uns ein dreifach Aidenbach hellau“, begrüßte die neue 1. Präsidentin Ursula Hinterdobler die Gäste an diesem Abend. Bevor sie die bis dahin streng geheim gehaltenen Namen der beiden Prinzenpaare bekannt gab, spannte sie die Zuhörer noch ein wenig auf die Folter. Sie wies auf weitere Höhepunkte der Saison hin wie den glanzvollen Hofball

am 8. Januar 2011 (Kartenvorverkauf bei SBS Getränke-markt in Aidenbach) und das große Männergardetreffen am 30. Januar 2011. Mit einem Narhallamarsch begrüßte sie dann das neue Kinderprinzenpaar: Prinzessin Lea Sophia I. und Kinderprinz Anton I. Dann stellte sie die neuen Regenten vor: ihre Lieblichkeit Prinzessin Stefanie I. und seine Hoheit Prinzregent Tobias I. von Aidenbach. Kinderprinzessin Lea Sophia I. war den Gästen keine Unbekannte, da ihre Mutter schon seit Jahren die Kindergarde trainiert und Lea diese oft begleitete. Den Kinderprinzen Anton I. hatte sie zwar erst etwa eine halbe Stunde vorher kennen gelernt, doch war sie überzeugt davon, dass er seine Sache sehr gut meistern wird.



(Foto Hinterdobler) Schlüsselübergabe: Bürgermeister Karl Obermeier (von links) übergab den Rathauschlüssel an Prinz Tobias I. und Prinzessin Stefanie I. Präsidentin Ursula Hinterdobler (hinten rechts) stellte auch das Kinderprinzenpaar Anton I. und Lea Sophia I. vor.

Die großen Regenten, ihre Lieblichkeit Prinzessin Stefanie I. und ihre Hoheit Tobias I. von Aidenbach, die ebenfalls als erstes einen Orden bekamen, waren den meisten Gästen noch unbekannt. Beide sind auch privat ein Paar, stammen aber nicht aus Aidenbach. Den Kontakt zur Faschingsgesellschaft hergestellt hatte Sabrina Hinterdobler, Gardemädchen und Tochter der neuen Faschingspräsidentin. Stefanie I. ist gelernte Bürokauffrau aus Johanniskirchen und Tobias I. Baumaschinenführer aus Roßbach. Beide ließen sich relativ leicht überzeugen, die Regentschaft zu übernehmen und blickten beim Inthronisationsball ihrer neuen Aufgabe gespannt entgegen.

Dann war es so weit: Bürgermeister Karl Obermeier überreichte den neuen Hoheiten vor allen Gästen den Rathauschlüssel und legte für die nächsten 118 Tage die Regierungsgeschäfte in ihre Hand. Anschließend stellte der neue Hofmarschall Andreas Biehl die aktuelle Mannschaft von Kindergarde, Jugendgarde, Prinzengarde Elfer/Hofdame und Präsidium vor. Bevor er die Gäste durch das beeindruckende Showprogramm führte, wurden einige Aktive mit Auszeichnungen geehrt. Diese Aufgabe übernahmen Marcus Damböck, der Vertreter für Niederbayern vom Landesverband Ostbayern, und dessen Gattin Eva Maria, Schriftführerin des Landesverbands.

Das Gardeabzeichen in Bronze für drei Jahre Mitgliedschaft in der Garde erhielten, Magdalena Altendorfer, Angelina Günther, Michaela Lindworsky, Laura Wimmer, Monika Rekos und Sandra Wimmer. Silber für fünf Jahre erhielten, Corinna Günther und Lisa Marie Seidl. Gold für acht Jahre bekam Franziska Haidl. Für zehn Jahre Mitgliedschaft in der Garde wurde Julia Weidlich mit dem Abzeichen Gold mit Steinen und für 15 Jahre Valentina Nering mit Gold mit Steinen und der Zahl 15 ausge-



AUS DEM VEREINSLEBEN

zeichnet. Andreas Biehl erhielt die Leistungsspanne in Bronze. Der Frauenorden des BDK wurde der Trainerin der Kindergarde, Bianca Günther, verliehen. Für besondere Verdienste bekam die 1. Präsidentin Ursula Hinterdobler den Ehrenorden des LVO überreicht. Dann bot sich den Gästen des Inthronisationsballs ein rasantes Showprogramm, bei dem unter anderem „Sister Act“, und eine Miniplaybackshow aufgeführt wurden. Beim Finale holte Hofmarschall Andreas Biehl noch mal alle Mitwirkenden gemeinsam auf die Tanzfläche. Das Publikum war sichtlich begeistert und am Schluss waren sich alle einig, dass eine tolle Saison bevorsteht.

Kultiviertes Spiel boten die Streicher und die Continuogruppe, die in Johann Pachelbels Kanon und Gigue in D-Dur auch rein instrumental hervortreten durften.

Selbst der unfreiwillige Umzug vom Kirchenschiff auf die Empore mitten im Konzert, nötig geworden durch einen „Heuler“ der kleinen Truhenorgel, konnte die Aufführenden nicht aus dem Konzept bringen. Im Gegenteil: Die anfänglich noch zu spürende Nervosität schien gewichen, besonders das abschließende „Magnificat“ von Vivaldi erstrahlte mit feierlicher Souveränität und verdeutlichte, welches Schmuckstück die Pfarrei St. Agatha an ihrem Kirchenchor hat.

Tobias Weber

Zeitreise in die goldenen Zeiten des Barock

Kirchenchor Aidenbach überzeugte beim geistlichen Konzert auf hohem musikalischem Niveau



Begeisterte die Zuhörer: Der Kirchenchor Aidenbach, begleitet von einem Streicherensemble des Passauer Konzertvereins und Organist Maximilian Jäger. (Foto: Weber)

Über einen regen Publikumszuspruch konnte sich der Kirchenchor St. Agatha freuen, der am Sonntag zu einem geistlichen Konzert in die Pfarrkirche geladen hatte. Das Programm bot eine Zeitreise in jene goldenen Zeiten des Barock, als in den Kloster- und größeren Pfarrkirchen die Liturgie noch nicht von Wortlastigkeit geprägt war, sondern in den Messen, Stundengebeten und Andachten ein überreicher Schatz von vokaler und instrumentaler Kirchenmusik die Sinne der Gläubigen auf die Ehre Gottes lenkte.

Begleitet von einem kleinen Streicherensemble des Passauer Konzertvereins und Maximilian Jäger an der Orgel, präsentierte der Kirchenchor unter der Gesamtleitung von Daniel Obtmeier Vokalwerke im konzertierenden Stil. Der junge Chorleiter versteht sein Fach; er weiß, was er einem Laienchor zumuten darf und traf mit dem Psalm „Laetatus sum“ und dem „Credo“ von Antonio Vivaldi sowie Valentin Rathgebers Dreifaltigkeitshymnus „O Lux beata Trinitas“ und den Offertoriumsmotetten „Confitebimur“ und „O Maria“ eine hervorragende Programmauswahl. Die Chorsänger überzeugten dabei durch ausgewogenen Ensembleklang ohne dominierende Einzelstimmen, durch eine abwechslungsreiche Gestaltung der dynamischen Effekte und durch Sicherheit in chromatisch-polyphonen Stellen. Bemerkenswerte Beweglichkeit selbst in Allegropassagen zeichnete sowohl den Chor als auch die Vokalsolisten aus.

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt



Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach Karl Obermeier,

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
verantwortlich für den Anzeigenteil:
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.

- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.





Einladung

zum

Adventsingen am 4. Adventsonntag
in der Pfarrkirche St. Agatha Aidenbach

Stern über Bethlehem



19. Dezember 2010

Beginn 19:00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Der Gesangsverein 1847 Aidenbach
und alle
Mitwirkenden

Kirchenbänke sind beheizt!

Eintritt frei - Spenden werden gerne und dankend angenommen.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Pfarrkirche St. Agatha, Aidenbach

Weihnachtskonzert

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Hl. Dreikönig, 6. Januar 2011, 17.00 Uhr

Kirchenchor St. Agatha

Vilstaler Sänger

Bläserensemble Kopfig

Daniel Obtmeier, Orgel

- Eintritt frei -
Spenden für die Orgel



Heinrich Krautsieder feierte 101. Geburtstag



Im Pflegeheim des Gesundheitszentrum der Klinik Aidenbach konnte Heinrich Krautsieder einen ganz besonderen Geburtstag feiern. Der Jubilar freute sich über die zahlreichen Glückwünsche zu seinem 101. Geburtstag zu dem Bürgermeister Karl Obermeier (links) und stellvertretende Heimleitung Belinda Berger (rechts) recht herzlich gratulierten. 1909 wurde Heinrich Krautsieder in Oberhaid bei Prachatitz im Böhmerwald geboren. Dort verbrachte er mit weiteren 6 Brüdern seine Kinder- und Jugendzeit und arbeitete als Bahnarbeiter am Bahnhof von Prachatitz. Kurz vor Kriegsende wurde er noch zum Kriegsdienst zu den Gebirgsjägern nach Bad Reichenhall eingezogen und geriet in die Gefangenschaft der Amerikaner. Seine Frau Anna und Tochter Maria wurden aus ihrer Heimat ausgewiesen und fanden zunächst in Waldkirchen eine neue Bleibe, wo sie auch später mit ihrem Ehemann und Vater wieder zusammentrafen. 1947 erfolgte die Versetzung als Ladeschaffner zur Bahnstation Aidenbach. Den Beruf übte er bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1968 aus. Seine Frau Anna pflegte er aufopferungsvoll acht lange Jahre, bevor sie im Jahr 2000 verstorben ist. Aus gesundheitlichen Gründen entschloss sich Heinrich Krautsieder dieses Jahr für einen Umzug in das Pflegeheim.

Kreszenz Hirnböck feierte 90. Geburtstag



Anlässlich des 90. Geburtstages von Kreszenz Hirnböck überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche des Marktes Aidenbach. Die Jubilarin wurde als fünftes

von acht Geschwistern von Franz und Katharina Christlmeier im Jahre 1920 in Kuffing bei Vilshofen geboren. Den größten Teil ihrer Kindheit verbrachte sie in Köching, wo ihre Eltern kurz nach ihrer Geburt das dortige Wirtshaus – damals noch mit dazu gehöriger Landwirtschaft – gepachtet hatten. Nach Ende der Schulpflicht – in der damaligen Zeit nach sieben Jahren – fand sie eine Anstellung im Kaufhaus Mader in Aidenbach. Zu Beginn des 2. Weltkriegs kam sie als Kindermädchen zum oberbayerischen Zweig derer von Aretin (vormalige Besitzer des Schlosses in Aldersbach) nach Schloss Fagn. Zu dieser Zeit war die heimatverbundene Kreszenz Hirnböck am weitesten von ihrer geliebten niederbayerischen Umgebung entfernt. Nach dem Krieg trat sie für mehrere Jahre ihre alte Stellung beim Kaufhaus Mader wieder an. In den fünfziger Jahren sicherte sich der niederbayerische Zweig derer von Aretin (in Haidenburg) ihre Dienste als guter Geist in Schloss und Küche. Dort lernte sie den Revierjäger Christian Hirnböck kennen, mit dem sie am 6. Oktober 1959 die Ehe einging. 1972 zog sie nach der Pensionierung ihres Gatten nach Aidenbach zur Familie ihrer Schwester in die Haidenburgerstraße, wo sie seit dem Tod ihres Mannes 1978 nunmehr allein lebt. Vor wenigen Jahren musste sie sich zwei schwierigen Operationen unterziehen, die sie trotz vorgerückten Alters gut überstand. Sie selbst sagt, dass ihre positive Lebenseinstellung, alles, was im Leben auf einen zukommt, ohne Lamentieren zu ertragen und das Beste daraus zu machen, ihr viel Zufriedenheit und Mut gegeben hat. Sie sorgt auch noch mit 90 Jahren für sich selbst, ist geistig reger als manch Jüngere und macht auch den Menschen in ihrer Nähe mit ihrem herzlichen Wesen immer wieder Mut.

Michael Nagl 85 Jahre alt



Auf 85. Lebensjahre kann Michael Nagl aus Mistlbach zurückblicken. Der Jubilar wurde 1925 in Thannberg bei Künzing geboren und wuchs mit drei weiteren Geschwistern auf. Mit 7 Jahren kam Michael Nagl bereits nach Mistlbach. 1943 wurde er zum Wehrdienst einberufen und an der Ostfront eingesetzt. Nach dem Kriegsende übernahm er das landwirtschaftliche Anwesen in Mistlbach. 1949 heiratete er seine Ehefrau Theres. 3 Kinder gingen aus der Ehe hervor, 5 Enkelkinder und 4 Urenkel kamen hinzu. Seinen Lebensabend verbringt der Jubilar nun bei der jüngsten Tochter Angela auf dem Hof und hilft, sofern es seine Gesundheit zulässt, immer noch tatkräftig mit. Bürgermeister Karl Obermeier beglückwünschte Michael Nagl zu seinem hohen Geburtstag.



Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte Christa und Alois Hötzing zu 50 Jahren Eheglück



50 Jahre Eheglück – dieses runde Jubiläum feierten Christa und Alois Hötzing. Der in Habach/Gemeinde Johanniskirchen geborene Alois Hötzing, besser bekannt als „Gärtner-Lois“, absolvierte seine Gärtnerlehrzeit von 1954 – 1957 beim Baron von Aretin in Haidenburg. Nach der bestandenen Gehilfenprüfung arbeitete er noch fast drei Jahrzehnte lang dort weiter. Hier lernte er auch seine Ehefrau Christa kennen, die dort als Zimmermädchen arbeitete. Christa Hötzing, geborene Jaeschke wurde in Saulwitz/Schlesien geboren. Mit 4 Jahren wurde sie zusammen mit ihrer Familie aus der Heimat vertrieben und kam so nach Aidenbach. 1946 erfolgte ein Umzug nach Haidenburg. 1960 verehelichten sich Alois und Christa Hötzing.

Aus der Verbindung gingen 6 Kinder hervor. Alois Hötzing, der inzwischen mit seiner Familie nach Aidenbach gezogen ist, wechselte den Arbeitgeber. Von 1972 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1999 war er beim Markt Aidenbach als Mitarbeiter des Bauhofs tätig. Zur Goldenen Hochzeit gratulierte auch Bürgermeister Karl Obermeier und überbrachte die besten Glückwünsche der Marktgemeinde.

Eheschließung:

Daniela Buchecker u. Thomas Duschl
Kerstin Freundorfer u. Manuel Müller, Walchsing
Monika Taba u. Sven Baußmann

Geburten:

Sophia Engl

Sterbefälle:

Rudolf Bilfinger
Johann Viertl
Magdalene Schnabel
Erwin Landsmann
Günter Wagner
Maria Winklbauer
Wolfgang Dempewolf
Reinhard Linsmeyer
Gustav Schrick
Maria Klarl
Maria Buchbauer

Einwohner: 3 121



SONSTIGES

Aidenbacher Erinnerungen - „Meine Wilden Jugendjahre“

Nur noch begrenzte Anzahl erhältlich



Gut 1 Jahr ist es her, als Hans Hölzlberger zu Stift und Papier gegriffen hat und seine Kindheitserinnerungen mit dem Titel „Meine Wilden Jugendjahre“ notierte. Viele Aidenbacher können diese Erlebnisse mit Hans Hölzlberger teilen, denn viele Freunde und bekannte von früher und heute sind auch dabei gewesen und können bestätigen: „Ja, genau so war es!“

Seit der Veröffentlichung des Buches wurde viele alte Kontakte wieder aufgenommen und wieder über das Erlebte

gelacht und geschmunzelt und vielleicht ist das Buch für den ein oder anderen noch ein Ideals Weihnachtsgeschenk.

Das Buch, das nur noch in geringen Stückzahlen vorhanden ist, kann man bei FIAT Hölzlberger, Schreibwaren Schmieder, Nahkauf Garhammer und Geschenke Pallan zu den üblichen Geschäftszeiten erwerben.

**Wer den Schlüssel besitzt,
dem gehört die Welt!**

NEO-DELPHI.COM
Der Geruch der Angst

Der neue Thriller von Lucas Bahl

432 Seiten,
broschiert,
€ 14,80
ISBN:
978-3-9810906-0-4

Zu beziehen
über Ihren
Buchhändler.

Das Orakel der Superreichen mit der Trefferquote von über 90% ist besser geschützt als die sensibels-ten Daten von CIA und FBI zusammen. Als es Magaly dennoch gelingt, ins Herz von Neo-Delphi einzudringen, offenbart es seine wahre Macht und schleudert sie in die Vergangenheit, mitten hinein in die blutigen Wirren der französischen Revolution. Doch damit fängt der nervenzerreißende Trip durch Raum und Zeit erst an ...

Eine ausführliche Leseprobe finden Sie unter www.neo-delphi.com

Herzlichen Glückwunsch!!!

Landesausstellung 2016 in Aldersbach

**„Bier in Bayern“
500 Jahre Reinheitsgebot**



*Der Markt Aidenbach gratuliert
unserer Nachbargemeinde
zur Landesausstellung 2016
ganz herzlich!!!*



Günther Stemplinger
Glotzing 2c
94051 Hauzenberg

Landshut, 11.10.2010

Bekanntmachung für die Gemeinde Aidenbach

Mehr Sicherheit und Gesundheit durch Betriebsbesichtigungen

Die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben (LBG NOS) führt auf den landwirtschaftlichen Betrieben der Gemeinde Aidenbach wieder Erstbesichtigungen durch. Die Besichtigungen werden im Winter 2010/2011 durchgeführt. Ziel ist es, die Sicherheit und Gesundheit der Landwirtschaftsfamilien zu fördern. Schwerpunkte der Beratungsgespräche sind die Unfallschwerpunkte Ausrutschen/Stolpern/Umknicken, Waldarbeit und Stürze von der Leiter.

Ausrutschen/Stolpern/Umknicken

Die Sturzunfälle durch Ausrutschen, Stolpern und Umknicken im Landkreis Passau sind wieder angestiegen. Neben technischen Maßnahmen (z.B. Beseitigen von Stolperstellen und richtige Beleuchtung) wird auch über Sicherheitsschuhe gesprochen. Zudem bietet die Land- und forstwirtschaftliche Krankenkasse jetzt auch Kurse gegen Stürzen an. "Standfest und fit durchs Leben" nennt die LKK diese Kurse. Zielgruppe sind die älteren Menschen auf den landwirtschaftlichen Betrieben. Auch darüber gibt der Sicherheitsberater Auskunft.

Waldarbeit

Auffallend hoch sind die Unfallzahlen bei der Waldarbeit. Hier sollte sich jeder Waldbesitzer überlegen, ob er auch genügend Wissen und Können besitzt, um Waldarbeiten selbst erledigen zu können.

Ein Motorsägenkurs, der vom Amt für Landwirtschaft und Forsten oder der Waldbauernschule in Kelheim angeboten wird, ist Grundvoraussetzung für jeden aktiven Waldbesitzer. Ungeschulte Waldbesitzer sollten diese Arbeiten von Fachleuten ausführen lassen. Dass Motorsägearbeiten grundsätzlich nur mit entsprechender Schutzkleidung (Forsthelm mit Gehör- und Gesichtsschutz, Schnittschutzhose und Schnittschutzschuhe) erledigt werden dürfen und auf welche Komfortmerkmale es bei der Schutzausrüstung ankommt, ist ebenfalls Thema der Betriebsbesichtigung.

Stürze von der Leiter

Zu den teuersten Unfällen in der Landwirtschaft gehören die Leiterunfälle - bleibende Körperschäden sind keine Seltenheit. Ein guter Leiterersatz sind Arbeitskörbe bzw. Hubarbeitsbühnen. In Gebäuden sind Treppen die sichere Alternative. Der Sicherheitsberater hat einen guten Blick, wo was möglich ist.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Sicherheitsberater der LBG NOS, Günther Stemplinger, Tel.: 0151/12222567.

Landshut, 11.10.2010
Günther Stemplinger



BERUFLICHE FORTBILDUNGSZENTREN DER
BAYERISCHEN WIRTSCHAFT (bfz)

bfz Passau
Bahnhofstr. 27
94032 Passau
Telefon: (08 51) 9 56 25-0

Qualifizierung im Baugewerbe (Hoch- oder Tiefbau)

Weiterbildung zum

1. **Vorarbeiter** (Tief-/Hochbau)

Dauer: 2 Wochen, Schulungsort: Hutthurm, in Vollzeit oder berufsbegleitend,
Beginn: 10.1.2011

2. **Werkpolier** (Tief-/Hochbau)

Dauer: 4 Wochen, Schulungsort: Hutthurm, in Vollzeit oder berufsbegleitend,
Beginn: 24.1.2011

3. **geprüfter Baumaschinenführer** (Prüfung der deutschen Bauwirtschaft)

Dauer: 3 Monate (Anfänger), , bzw. 1 Woche (Fortgeschrittene) Intensivkurs mit
Abschlussprüfung, Schulungsort: Hutthurm, Beginn: 24.1.2011

4. **automatische Maschinensteuerung** (über GPS, Laser, Ultraschall)

Dauer: 2 Tage, Schulungsort: Hutthurm, in Vollzeit,
Beginn: laufend ab Januar 2011

Förderung über Agentur für Arbeit bzw. Bildungsprämie möglich

Bei Interesse: 0851/95625-0, Dipl.-Kfm. Franz Angerer, bfz-Passau



Die FFW Aidenbach bittet um Beachtung nachfolgender Hinweise und Tips zur Advents- und Weihnachtszeit



Brandgefährliche Advents- und Weihnachtszeit!

Damit der Advent und die stimmungsvolle Vorweihnachtszeit möglichst ungetrübt und ohne „Feuer“ vorübergehen, sollten folgende Hinweise und Tips unbedingt beachtet und beachtet werden, insbesondere auch wegen der zunehmenden Kinderunfälle in Verbindung mit dem Weihnachtsfest.

Wir von der Feuerwehr bitten zu folgenden Vorgehen:

- Adventsgestecke und Kerzen immer auf eine feuerfeste Unterlage stellen und die Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen, selbst wenn Sie den Baum nur kurz verlassen!
- Christbäume stand sicher in geeigneten Ständern und in ausreichendem Abstand von brennbaren Vor-

hängen, Teppichen, Möbeln, Decken etc. aufstellen! Um ein rasches Vortrocknen zu vermeiden, Baum in ein Gefäß mit Wasser stellen.

Bereits beim Basteln von Baumschmuck dessen Feuergefährlichkeit beachten; ebenso bei gekauften Schmuck aus Holz, Stroh, Stoff oder Kunststoff, wenn echte Wackskerzen aufgestellt werden (besser hier: Elektrischer Baumschmuck mit VDE-Zeichen verwenden!). Kerzen sicher befestigen; nicht-tropfende Kerzen verwenden; beim Schneiden des Baumes mit Wackskerzen auf genügend Höhen- und Seitenabstand (30 cm) zu Zweigen und brennbarem Schmuck achten. Handeltübliche Stanzkerzen entwickeln direkt

über der Flamme eine Temperatur von 650 bis 1.000 Grad Celsius! Auf Sternwerfer (Wunderkerzen) ganz verzichten! Ausgetrocknete Zweige, Äste und Blume rechtzeitig entfernen! Schön verpackte Geschenke unter dem Weihnachtsbaum brennen im Unglücksfall ebenso leicht! Besser also, Geschenke nicht unmittelbar unter dem Baum legen. Wasser in einem Eimer „für alle Fälle“ bereitstellen – noch besser ist ein Feuerlöscher!

Sollte es dennoch zu einem Brand kommen, unbedingt sofort die Feuerwehr verständigen!

Feuerwehr-Notruf 112

**Frohe Weihnachten
Gesundheit
Glück
Freude und Zufriedenheit
und alles Gute für 2011
wünscht Ihnen**

Ihre Freiwillige Feuerwehr Aidenbach

Michael Witzlinger jun.
1. Vorstand

Rudi Kunschert
stv. Vorstand

Wolfgang Palzer
1. Kommandant

Hans Grabler
stv. Kommandant



SONSTIGES



SILVESTER

AIDENBACH - MARKTPLATZ

www.purepix.com

31.12.10

ab 22 Uhr

**Wir tanzen
ins Jahr 2011!**

präsentiert von

thalhammer
events



Veranstaltungsagentur

Auf geht's zum Standl am
Marktplatz, mit Glühwein
& Sekt, und dazu viel gute
Musik und gute Laune!



„Was jeder wissen sollte; rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Rechtsanwalt Michael Forster
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
94501 Aldersbach
Tel.: 08543 / 91 97 28



Heutiges Thema: Falsch verstanden!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in der heutigen Ausgabe möchte ich auf ein paar rechtliche Missverständnisse hinweisen, welche mir im Rahmen meiner Tätigkeit häufig begegnen.

Nur schriftliche Verträge sind bindend?

Häufig werde ich gefragt, wie es denn sein könne, dass jemand die Erfüllung eines Vertrages verlangt, obwohl man nicht unterschrieben habe.

Hierzu ist zu sagen, dass so gut wie alle Verträge mündlich geschlossen werden können. Mündliche Verträge haben dieselbe Bindungswirkung wie schriftliche. Ein rechtlich bindender Vertrag hat lediglich die Voraussetzung, dass sich die beiden Vertragsparteien einigen. Es gibt dann auch keine Möglichkeit mehr, sich einseitig von diesem Vertrag wieder loszusagen, mit der Begründung, man habe es sich anders überlegt. Es besteht lediglich die Möglichkeit der Anfechtung wegen Irrtums oder arglistiger Täuschung.

Rückgaberecht binnen zwei Wochen?

Viele Verbraucher glauben, dass sie Waren, welche sie in einem Geschäft gekauft haben, innerhalb eines Zeitraums von zwei Wochen wegen Nichtgefallens zurückgeben könnten. Auch hierbei handelt es sich um einen Irrtum. Zwar nehmen in der Praxis sehr viele Geschäfte ihre Waren zurück. Eine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht jedoch nicht. Ein gesetzliches Widerrufsrecht besteht lediglich bei Kaufverträgen, welche unter Einsatz von Fernkommunikationsmitteln (Telefon, Internet, Fax, Brief, u.a.) oder an der Haustüre geschlossen wurden. Ansonsten ist eine Rückgabe nur möglich, wenn die Ware mangelhaft ist.

Vom Umtausch ausgeschlossen!

Häufig liest man, dass reduzierte Ware vom Umtausch ausgeschlossen ist. Hierbei gilt das soeben Ausgeführte. Bei mangelhafter Ware bleibt jedoch das Umtauschrecht ebenso unbenommen wie bei nicht reduzierter Ware.

Spielschulden sind Ehrenschulden

Schulden, welche auf einem Glücksspiel basieren, sind nicht rechtlich verbindlich. Sie können nicht eingeklagt werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Wer ein Schreiben erhält, in welchem ihm garantiert wird, dass er einen Preis gewonnen habe, kann diesen Preis einklagen.

Das Problem hierbei ist ein praktisches: Häufig ist es nur sehr schwer möglich, eine Anschrift des Glücksspielunternehmens herauszufinden, unter welcher dieses verklagt werden könnte. Des weiteren sind diese häufig im Ausland ansässig und verfügen gar nicht über ein entsprechendes Vermögen, dass der Gewinn ausbezahlt werden könnte. Zu guter Letzt wurden derartige Klagen von den meisten Rechtsschutzversicherungen aus dem Umfang der Leistungsverpflichtung herausgenommen, da derartige Prozesse zwar gewonnen werden, jedoch so gut wie nie zu einer Zahlung führen.

Der Fahrer kann nicht Zeuge sein?

Wenn bei einem Unfall ein Pkw beschädigt wird, so kann diesen Schaden nur der Eigentümer geltend machen.

Gibt es keine unbeteiligten Zeugen des Unfalls (Passanten, Beifahrer), so gilt Folgendes:

Ist der Eigentümer selbst gefahren, so hat er keinen Zeugen für den Unfallhergang.

Ist jedoch zum Beispiel der Ehepartner des Eigentümers gefahren, so kann dieser als Zeuge für den Unfallhergang benannt werden.

Sogar noch kurioser ist die Rechtslage bezüglich der **Verpflichtung zum Sex in der Ehe!**

Ehegatten sind sich gegenseitig zur Geschlechtsgemeinschaft verpflichtet. Dies wurde noch im Jahr 1967 vom Bundesgerichtshof entschieden. Das bedeutet, dass es zumindest damals möglich war, den Beischlaf gerichtlich einzuklagen.

Das Problem liegt jedoch in der Vollziehung eines solchen Urteils.

Eine solche wäre wohl kaum möglich, ohne sich im Gegenzug der Vergewaltigung strafbar zu machen.



Veranstaltungskalender Januar - März 2011

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
01.01.2011		Neujahr		
02.01.2011	Faschingsgesellschaft	Faschingsausrufen mit Auftritt der Passauer Höllengeister	Marktplatz beim Brunnen	16:30
02.01.2011	Freie Wähler	Stammtisch	Cafe Wagner	18:00
04.01.2011	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
06.01.2011	Kirchenchor	Weihnachtskonzert	Kath. Pfarrkirche	17:00
07.01.2011	Feuerschützen	König- und Vereinsmeister	Schützenheim	18:00
08.01.2011	Freie Wähler	"Aktion Knut" Abholung der Christbäume	Gemeindebereich	ab 8:00
08.01.2011	Markt/Vereine	Fackelzug zum Handberg	Abmarsch Pfarrkirche	17:45
08.01.2011	Faschingsgesellschaft	Hofball	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	19:00
09.01.2011	SPD	Frühstücken	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	10:30
12.01.2011	VdK	Stammtischrunde	Cafe Lang	14:00
13.01.2011	Seniorenclub	Seniorentreffen	Cafe Wagner	14:00
13.01.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
13.01.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
14.01.2011	Feuerschützen	König- und Vereinsmeister	Schützenheim	18:00
15.01.2011	Schwimmclub	Schwimtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
15.01.2011	Schwimmclub	Schwimtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
15.01.2011	Easy by Orloff	Schlager- und Tanzparty mit DJ Rich		
20.01.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
20.01.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
21.01.2011	Feuerschützen	König- und Vereinsmeister	Schützenheim	18:00
22.01.2011	Schwimmclub	Schwimtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
22.01.2011	Schwimmclub	Schwimtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
22.01.2011	FFW	Blaulichtball	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	20:00
27.01.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
27.01.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
27.01.2011	Frauenbund	Jahreshauptversammlung	Gasthaus "Weißbräu"	19:00
28.01.2011	Feuerschützen	König- und Vereinsmeister	Schützenheim	18:00
29.01.2011	Schwimmclub	Schwimtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
29.01.2011	Schwimmclub	Schwimtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
29.01.2011	Schwimmclub	Wintergrillen	Wasmeier Wirt, Beutelsbach	lt. Aushang
29.01.2011	Bienenzuchtverein	Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder	Pfarrkirche	17:00
29.01.2011	Bienenzuchtverein	Jahreshauptversammlung	Gasthaus "Weißbräu"	18:30
29.01.2011	Frauenbund	Fahrt zum Schauspiel "Nathan der Weise"	Theater an der Rott	Abfahrt 18:00
30.01.2011	Faschingsgesellschaft	Männergardetreffen	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	13:00
01.02.2011	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19:00
01.02.2011	Gartenbauverein	Jahreshauptversammlung m. Neuwahlen und Fachvortrag "Most- u. Obstsafterstellung", Referent Matthias Wimmer, Pfarrkirchen	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	19:00
02.02.2011	Pfarrei St. Agatha	Lichmessgottesdienst m. Erstkommunikanten	Pfarrkirche	17:00
03.02.2011	Seniorenclub	Seniorentreffen	Cafe Wagner	14:00
03.02.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
03.02.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
03.02.2011	Gewerbeverein	Gesellschaftstag - Reindessen	Gasthaus "Zum Weißbräu"	19:00
04.02.2011	Feuerschützen	Vereinsmeisterfinale	Schützenheim	18:00



SONSTIGES

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
05.02.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11.00-12.00
05.02.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12.00-14.00
05.02.2011	Pfarrei St. Agatha	Ewige Anbetung	Pfarrkirche	17.00
05.02.2011	TSV	Jahreshauptversammlung m. Neuwahlen	kleiner Saal "Zum Kirchenwirt"	19.00
05.02.2011	Easy by Ortholf	Schlagen- und Tanzparty mit DJ Rich		
06.02.2011	Frauenbund + KAB	Faschingskränzchen	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	14.00
06.02.2011	Freie Wähler	Stammtisch	Cafe Wagner	18.00
09.02.2011	VdK	Stammtischrunde	Cafe Wagner	14.00
10.02.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17.30
10.02.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18.15
11.02.2011	Feuerschützen	Königs-Proklamation	Schützenheim	18.00
12.02.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11.00-12.00
12.02.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12.00-14.00
13.02.2011	SPD	Frühstücken	Gasthaus "Zum Weißbräu"	10.30
17.02.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17.30
17.02.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18.15
18.02.2011	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
18.02.2011	Tennisclub	Jahreshauptversammlung m. Neuwahlen	Jägerstüberl, Kirchenwirt	19.30
19.02.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11.00-12.00
19.02.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12.00-14.00
24.02.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17.30
24.02.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18.15
25.02.2011	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
26.02.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11.00-12.00
26.02.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12.00-14.00
26.02.2011	Easy by Ortholf	Kinderfasching mit Animaleur und Auftritt der Aidenbacher Kindergarde		13.00
27.02.2011	Geflügelzuchtverein	Jahreshauptversammlung	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	10.00
01.03.2011	FFW	Monatsübung	Gerätehaus	19.00
03.03.2011	Seniorenclub	Seniorentreffen	Cafe Wagner	14.00
03.03.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17.30
03.03.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18.15
03.03.2011	Faschingsgesellschaft	Weiberross - Marktrunde	Marktplatz	14.00
03.03.2011	Easy by Ortholf	Weiberross mit den "Dambegga Dreamboys" und der Aidenbacher Männergarde		
04.03.2011	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
04.03.2011	Frauenbund	Weltgebetstag der Frauen	Pfarrkirche	19.00
05.03.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11.00-12.00
05.03.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12.00-14.00
05.03.2011	Easy by Ortholf	U-30-Party mit Faschingsgaudi mit DJ Rich		
06.03.2011	Freie Wähler	Stammtisch	Cafe Wagner	18.00
07.03.2011	TSV	Rosenmontagsball	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	20.00



SONSTIGES

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
08.03.2011	Faschingsgesellschaft	Kehraus	Easy by Ortholf	17:00
09.03.2011	Faschingsgesellschaft	Fischessen	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	19:00
09.03.2011	Freie Wähler	politischer Aschermittwoch	Stadthalle Deggendorf	Abfahrt lt. Aushang
09.03.2011	VdK	Stammtischrunde	Cafe Wagner	14:00
11.03.2011	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
12.03.2011	Frauenbund	Fahrt zum Circus Krone	München	lt. Presse
12.03.2011	Schwimmclub	Winterschwimmen	Nittenau	lt. Aushang
12.03.2011	FFW	Jahreshauptversammlung	kleiner Saal "Zum Kirchenwirt"	19:30
13.03.2011	Geflügelzuchtverein	Haupttaubenmarkt	GZV-Halle	08.00-11:00
13.03.2011	SPD	Frühschoppen	Wasmeier, Beutelsbach	10:30
13.03.2011	Theaterverein	Jahreshauptversammlung m. Neuwahlen	Kirchenwirt	19:30
15.03.2011	Gewerbeverein	Jahreshauptversammlung	Cafe Wagner	19:30
16.03.2011	Bienenzuchtverein	Vortrag Frau Wöhr LQB; Thema: Qualitätssicherung von Honig	Gasthaus "Weißbräu"	18:30
17.03.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
17.03.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
17.03.2011	Gartenbauverein	Vortrag "Schüssler Salze"; Referentin Christine Heringlehner, Heilpraktikerin aus Raining	Lesesaal/Rathaus	19:00
18.03.2011	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
19.03.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
19.03.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
19.03.2011	Feuerschützen	Starkbierfest	Schützenheim	19:30
24.03.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
24.03.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
25.03.2011	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18:00
26.03.2011	Bauernkämpfer	Jahreshauptversammlung	Cafe Wagner	
26.03.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Nichtschwimmer	Hallenbad	11:00-12:00
26.03.2011	Schwimmclub	Schwimmtraining Schwimmer	Hallenbad	12:00-14:00
26.03.2011	Kirchenwirt	Fernsehaufzeichnung "Frühlingsfest"		lt. Presse
31.03.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Kinderchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	17:30
31.03.2011	Kath. Pfarrkirchenstiftung	Jugendchor-Probe	Mittelschule Aidenbach	18:15
31.03.2011	Gewerbeverein	Gesellschaftstag - Italienischer Abend	Il Doge	19:00



Wir wünschen Ihnen ...

... zu Weihnachten besinnliche Stunden

... für das Neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg

... und bedanken uns herzlichst für Ihr Vertrauen
und die gute Zusammenarbeit.



Raiffeisenbank
Vilshofener Land eG
...RichtigVielleistung

www. erzgebirge-geschenke.de

Adventssterne, Nussknacker, Lichterbögen,
Pyramiden, Räucherländer, HUBRIG-Figuren... **5-Euro-Gutschein**
Ihr Code: W2010



Suchen Sie Ruhe und Erholung in Tirol?

Dann kommen Sie ins Haus Huber in Oberperfor. Wir bieten Ihnen sehr schöne Zimmer mit fließend Kalt- und Warmwasser, Balkon, Dusche, Gästeküche, Aufenthaltsraum, Sonnenterrasse, Gartenhaus und eine Ferienwohnung für 4 Personen mit allem Komfort. Alles in sehr schöner, ruhiger Lage, 14 km westlich von Innsbruck. Zimmerpreis inkl. sehr gutem Frühstück nur € 20,-/pro P. Ferienwohnung nach Vereinbarung.

Veronika Huber, Oberperfor/Tirol, Wiesgasse 6
Rufen Sie bitte an! Tel./Fax 00 43 / 52 32 / 8 17 77
oder schreiben Sie uns: gaestehaus_huber@aon.at



72178 Waldachtal 1
(Ortsteil Lützenhardt)
Nördlicher Schwarzwald
Telefon 074 43 / 96 62-0
Fax 074 43 / 96 62 60

Der Geschenktipp zu Weihnachten!!!

Romantikwochenende „Zeit für Gefühle“

Immer Donnerstag od. Freitag bis Sonntag
2 od. 3 Tage HP mit kalt-warmem Frühstücksbüfett
1x festliches 6-Gang-Menü bei Kerzenschein



1x Abendessen vom warmen Büfett
1x Kaffee und hausgemachte
Kuchenspezialitäten
1x romantische
Lichterwanderung
1x Flasche Sekt
und einen Fruchteteller

p.P. ab
144,- €

Schwarzwaldversucherle

Immer Sonntag bis
Donnerstag od. Freitag
4 od. 5 Tage HP zum Sparpreis

p.P. ab
199,- €

Weihnachten und Silvester ausgebucht!

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage
www.hotel-breitenbacher-hof.de
oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?



L. Frank Baum:
Der Weihnachtsmann
oder
Das abenteuerliche
Leben des Santa Claus

Zwischen Elfen, Feen und anderen märchenhaften Wesen wächst Santa Claus im Zaubervald von Bursie heran. Groß geworden, lässt er sich im Tal des Lachens von HoHaHo nieder, wo er Spielsachen für die Kinder der Umgebung herstellt. Alle könnten glücklich und zufrieden sein, gäbe es da nicht die Abgass, gemeine Geschöpfe, die glückliche Kindergesichter verabscheuen und darum einen bösen Plan schmieden ...

Eine Weihnachtsgeschichte
für Jung und Alt.

gebunden, 128 Seiten **9,80 €**

Wer Baums Zauberer von Oz liebt, wird auch seinen Santa Claus lieben!

auch als Hör-CD

Ungekürzt gelesen
von Engelbert von Nordhausen,
Eins A Medien, 4 CDs

11,80 €



VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen

Verandkostenfreie Bestellungen bitte an:
Tel. 09191/7232-35 · Fax 09191/7232-30
Email: m.holz@wittich-forchheim.de
Oder wenden Sie sich an Ihren Buchhändler.

Unsere Leistungen

- Pflegeleistungen
- Alle Behandlungspflegeleistungen
 - Wundverband
 - Hauswirtschaftliche Versorgung
 - Essen auf Räder
 - Verhinderungspflege, wenn Sie in Urlaub gehen
- betreute Wohnungen

**Wir sind für Sie 24 Stunden
Tag und Nacht erreichbar.**

Ihre Ansprechpartner sind:

Frau Fritsch (Pflegedienstleitung)
Frau Pöppel (stellvertretende PDL)

VITA SANA
IHR PFLEGEDIENST !

Vilsvorstadt 17
(ehemaliges Knauer-Haus)
94474 Vilshofen

Tel. 0 85 41 / 96 96 42
Mobil 01 51 / 17 52 22 27
Hausnotruf kostenlos!

*Fröhliche Weihnachten und viel
Glück im neuen Jahr wünscht*

Druckerei Gebhart GmbH

- ◆ Gestaltung
- ◆ Geschäftsdrucksachen
- ◆ Privatdrucksachen
- ◆ **Hochzeitskarten** in großer Auswahl
- ◆ Vereinsdrucksachen
- ◆ Etiketten
- ◆ Schilder
- ◆ Stempel
- ◆ Reprotechnik

freundlich – kompetent – zuverlässig – preiswert

Kapuzinerstraße 44 / Ecke Glasergasse 2
94474 VILSHOFEN a.d. Donau
Telefon 0 85 41 / 72 35 · Telefax 0 85 41 / 71 89
E-Mail: druckereigebhart@t-online.de
privat: **Pöndorf** · Reitbauerstr. 5 · Tel + Fax. 08547/888

Wir wünschen
Ihnen und Ihren Familien
fröhliche Weihnachten,
besinnliche Feiertage
und einen guten Start
ins neue Jahr!

Anderle GmbH



FENSTER + TÜREN
in Kunststoff u. Aluminium

eigene Herstellung • Vertrieb • Montage

94501 Aidenbach • Telefon 08543 9617-0
www.anderle-fenster.de



Möchten Sie im Mitteilungsblatt

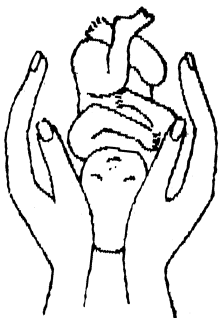
AIDENBACH.

inserieren?

Tel. 0 91 91 / 72 32-0 | Fax 0 91 91 / 72 32-30



WIR WÜNSCHEN IHNEN UND IHRER FAMILIE
FROHE FESTTAGE UND FÜR DAS NEUE JAHR
GESUNDHEIT, GLÜCK UND WOHLERGEHEN



Christiane Brauer
Hebamme
Pacherstraße 3a
94474 Vilshofen
Tel. 08541 910749
oder 5528

**Meine Angebote
unabhängig von Ihrer
Entbindungsklinik:**

- * Beratung in der Schwangerschaft
- * Geburtsvorbereitung
- * Wassergymnastik für Schwangere (nach Geburtsvorbereitung)
- * Kurse in Aidenbach
- * Beratung im Wochenbett (Nachsorge)
- * Stillberatung
- * Rückbildungsgymnastik
- * Babymassage
- * Akupunktur, Homöopathie, Fußzonenreflexmassage

WIR WÜNSCHEN ALLEN
KUNDEN, FREUNDEN
UND BEKANNTEN

**EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST**

UND EINEN GUTEN
RUTSCH INS JAHR 2011.



Gumperting 2
94501 Aldersbach
Tel. 08543 916206
Fax 08543 916208

h.fellner@t-online.de
www.fellner-schreinerei.de

